Aus der Heimat

Der Bau des Mittellandkanals.

Ein Kanalbauamt.

Merseburg. Nachdem der Anhaltische Landtag der anhaltischen Staatsregierung zum Abschluß des notwendigen Staatsvertrages mit dem Reiche Ermächtigung erteilt hat, kann damit gerechnet werden, daß auch die übrigen Staatsverträge zum Bau des Mittellandkanals bald zum Abschluß kommen. Die Reichsregierung wird, sobald die Länder dem Vertragsentwurf zugestimmt haben, umgehend die notwendigen Kanalbauämter errichten. Ein solches Kanalbauamt soll u. a. auch in Bernburg eingerichtet werden. Die Errichtung eines Kanalbauamtes in Merseburg ist zwar vor kurzem vom Preußischen Landtag abgelehnt worden, doch scheint man jetzt erneut auf den Plan zurückzukommen. Jedenfalls verlautet, daß man bei der Merseburger Stadtverwaltung unablässig bemüht ist, das Kanalbauamt nach hier zu bekommen. Eine definitive Entscheidung über diese Frage steht in allernächster Zukunft bevor.

Ueber die Dauer des Kanalbaues läßt sich vorläufig noch nichts Genaues sagen. Schätzungsweise dürfen bis

zur Vollendung 15 bis 16 Jahre

vergehen.

Bei der Lösung der finanziellen Seite des Baues des Mittellandkanals hat man auf das Abkommen vom 13. Juni 1922 zurückgegriffen. Die Gesamtkosten zum Hauptkanal im Südflügel werden schätzungsweise 347 Millionen Mark betragen. Davon trägt das Reich zwei Drittel, das sind 364 Millionen, während auf die beteiligten Länder ein Drittel, 182 Millionen, entfallen. Da nun vorläufig nur ein Teil des Gesamtprogramms in den nächsten 10 Jahren ausgeführt werden soll, so beschränkt sich die Kostenlast zunächst auf diesen Teil, und zwar betragen nach einem Anschlag die Kosten für den Hauptkanal zwischen Peine und Burg 273 Millionen Mark, während die Kosten für den Stichkanal von Crempau nach Leipzig für die Saalekanalisierung von Crempau bis Halle und für den Stichkanal Bernburg bis Leopoldshall etwa 90 Millionen Mark betragen. Von der Summe von 363 Millionen Mark entfallen auf das Reich zwei Drittel, das sind 242 Millionen, und auf die Länder ein Drittel, das sind 121 Mill. Mark. Der Verteilungsschlüssel innerhalb der Länder ist in folgender Weise festgesetzt: Preußen zahlt 80,7 Proz., Sachsen 11,5 Proz., Braunschweig 4,8 Proz., Thüringen 0,5 Proz. und Anhalt 2,5 Prozent.

Slawische Siedlungsreste.

Ober-Beuna. Am Westrand des Dorfes Ober-Beuna entstehen neue Häuser. Als Herr Gustav Reichard zur Sandgewinnung für seinen Neubau ein Loch ausschachtete, konnte er feststellen, daß diese Stelle schon in alten Zeiten von Menschen bewohnt war; denn er fand in etwa 1,80 Meter Tiefe ein Gefäß und darunter die Reste von drei menschlichen Skeletten. Die Gegend besitzt eine außerordentlich starke Ackerkrume von 1,40 Meter Mächtigkeit, darunter kommt eine etwa ebenso starke Schicht von Lößlehm und unter diesem folgt der Kies. In den Löß hinein reichen mehrere mit schwarzer Erde ausgefüllte Gruben. In einer solchen, die sich nach unten verbreiterte, hatten die Skelette gelegen. Es waren keine sogenannten „Hocker", sondern gestreckt liegende Leichen. Zwei Köpfe lagen nach Süden zu und einer gegen Norden. Sachverständige des Merseburger Heimatmuseums stellten fest, daß zwei benachbarte Erdgruben, die tefelförmig etwa 20 Zentimeter in den Lößboden hineinreichten, slawische Siedlungsreste enthielten: Topfscherben mit den charakteristischen Wellenlinien, Haustierknochen, einen kleinen Haken aus Bronze.

Der slawische Volksstamm der Wenden ist etwa um 600 n. Chr. über die Saale hierher vorgerückt und von 800 an teils durch die Deutschen zurückgedrängt, teils in deutschem Volkstum aufgegangen.

Merkwürdige Selbsteinschätzung.

Kreischau. Im „Klassenkampf" Halle Nr. 180 vom 3. August befindet sich folgende Notiz: „Kreischau. Heraus zur Antikriegskundgebung! Die hiesige Ortsgruppe des Kommunistischen Jugendverbandes veranstaltet am kommenden Sonntag, dem 8. August, eine Antikriegskundgebung, verbunden mit „Rotem Rummel". Es wird erwartet, daß sich sämtliche Arbeiterorganisationen aus der Umgebung, auch die umliegenden Ortsgruppen des RFB., an dieser Kundgebung zahlreich beteiligen."

Wie hoch die Kommunisten ihre eigene Bewegung selbst einschätzen, ersieht man aus der Bezeichnung „Roter Rummel". Es ist schon immerhin ein Zeichen von Selbstkritik, derartige Bezeichnungen für eigene Veranstaltungen zu wählen. Früher sprachen diese Herren bei vaterländischen Kundgebungen verächtlich von nationalistischem Rummel. Allerdings haben wir nicht die Hoffnung, daß die Selbstkritik der roten Organisationen und Parteien so weit gehen wird, eines Tages von sich aus in dieser schweren Zeit allen „Roten Rummel" einzustellen.

Selbstmord des Sparkassenrendanten.

Falkenberg. Mittwochmorgen hat sich hier der Sparkassenrendant Schulz, gegen dessen Kassenführung im Zusammenhang mit den Unterschlagungen des Kasseters Werner schwere Anschuldigungen in der letzten Gemeindevertretersitzung erhoben worden waren, erschossen. Schulz kam weit vor Dienstbeginn in die Kasse. Gegen 6¾ Uhr hat er sich in der Telephonzelle eine Kugel durch den Kopf geschossen. Die Tat wurde erst entdeckt, als man nach Dienstbeginn Schulz vermißte. Er wurde schwer verletzt aufgefunden und ist seinen Verletzungen im Laufe des Vormittags erlegen. Die Beweggründe zu seiner Tat hat er in einem Schreiben niedergelegt, in dem er sagt, daß die Geschehnisse der letzten Wochen seine Lebenskraft ihm geraubt hätten und er die Art und Weise, mit der seine Tätigkeit heruntergerissen worden sei, nicht ertragen könne.

Protest gegen die Eingemeindung.

Helfta. Am Montag abend versammelte sich die Einwohnerschaft Helftas in der Versammlung des Haus- und Grundbesitzervereins im Gasthof „Zur Sonne", um als Gesamtheit einstimmig den Eingemeindungsplänen von Helftaer Land zu der Stadt Eisleben entgegenzutreten. Als Redner war der Verbandsvorsitzende des gewerbetreibenden Mittelstandes gewonnen. Er führte folgendes aus:

Wegnahme wichtiger Teile eines Betriebes oder eines Landes schafft stets Lebensnot, untergräbt die Selbsterhaltung. Da Eisleben durch seinen Stadtkreis die notwendigen Finanzen zu seiner Haushaltung nicht mehr aufbringen kann, ist man auf den Plan verfallen, 2000 Morgen Helftaer Flur dem Stadtkreise einzuverleiben, um aus diesem Gebiete die Nutznießung von zirka 25 000 Mark Steuern zu ziehen, und um sich ein günstiges Siedlungsgelände zu verschaffen. Da dieses geforderte Land nur zum kleinsten Teile Gemeindeland ist, sonst aber einzelnen Besitzern gehört, sind Gegenmaßnahmen der Gemeinde Helfta nicht nur verständlich, sondern sogar notwendig.

Früher, als der Hermannschacht noch in Betrieb stand, war in der Gemeinde Helfta ein leichtes Haushalten, da durch dieses Werk allein in den Gemeindesäckel rund 20 000 Mark flossen. Müßte jetzt noch die Einnahme aus diesen geforderten Gebieten gestrichen werden, so müßte der bebaute Besitz mit 250 bis 300 Proz., und der unbebaute Besitz mit 400 Proz. belastet werden. Mit diesen hohen Steuerlasten könnte sich die Gemeinde dann nicht mehr selbst erhalten.

Der Gemeindevorsteher führte aus: Seit zwei Jahren schon haben wir darauf hingearbeitet, daß kein Land der Gemeinde verloren geht. Als der Hermannschacht noch im Betrieb war, versuchte Eisleben die ganze Gemeinde Helfta sich einzuverleiben, um aus diesem Werke die Steuerlast erleichtern zu können. Jetzt, da das Werk stillgelegt ist, will es von der Gesamteingemeindung nichts mehr wissen, da es sich damit nur Lasten aufbürdet. Obwohl 1596 Einwohner Helftas sich gegen die Ausgemeindung Helftaer Dorfflur unterzeichnet haben, wird dieser Plan immer wieder in den Vordergrund gerückt. Die Vertreter der Stadt Eisleben hielten uns folgendes vor: Eisleben braucht das Land, um Industrie heranzuziehen. Ebensogut kann diese Pläne Helfta unternehmen. Helfta hat sie unternommen, und es ist der Gemeinde noch nicht einmal gelungen, eine Blechfabrik hierher zu bringen. Durch diese Eingemeindung gewinnt Helfta keine Vorteile, sondern es untergräbt sich dadurch nur seine Lebensfähigkeit.

Einstimmig wurde beschlossen, dem Regierungspräsidenten eine Entschließung zu unterbreiten, in der ausgedrückt wird, daß die Bewohner Helftas sich mit allen Mitteln gegen eine Ausgemeindung Helftaer Flur wehren, und daß diese Pläne niedergeschlagen werden möchten.

Berührung mit den Starkstromdrähten.

Kelbra. Der Arbeiter Hagedorn von hier, bei dem Landwirt E. Patschke im Dienst, hatte das Mißgeschick, bei Hilfeleistung für Dachdeckerarbeiten den am Dache vorbeiführenden Kraftstromdrähten mit der rechten Hand zu nahe zu kommen. In seinem Schreck griff er noch mit der linken Hand zu. H. hing sekundenlang an den Drähten fest. Sein Arbeitgeber, der die Gefahr sah, sprang hinzu und fing den Verletzten aus beträchtlicher Höhe auf. Beide Arme sind dem Unglücklichen bis auf die Fingernägel verbrannt.

Ueber zwei Millionen Hochwasserschäden.

Calbe. Nach geschäftlichen Mitteilungen, die der Landrat Poß in dem am Montag hier abgehaltenen Kreistag den Abgeordneten gab, sprach er über die Hochwasserschäden im Kreise Calbe. Danach sind 18 Gemeinden und 10 Gutsbezirke mit zusammen 12 211 Morgen vom Wasser heimgesucht worden. Der Schaden beläuft sich auf 1 510 869 M. Unter Stauwasser haben 12 Gemeinden mit 6160 Morgen zu leiden gehabt. Der hierdurch erlittene Schaden beläuft sich auf 629 910 Mark. Für den gesamten Kreis macht dies 2 140 779 M. aus. Der Kreisausschuß hat bis jetzt 20 000 M. zur Verfügung gestellt. Diese sollten in kleineren Darlehen an diejenigen gegeben werden, die von der elementaren Gewalt am schwersten betroffen wurden. Vom Staate sind dem Kreise bisher 22 500 M. überwiesen.

Schüsse aus dem Hinterhalt.

Gommern. Sonntag abend wurden auf der Chaussee Gommern—Plötzky auf die Lehrlinge Strauß und Kurths aus Plötzky kurz hintereinander zwei Schüsse abgegeben. St. wurde an der rechten Hand verletzt. Die Polizei stellte sofort Ermittlungen an und beschlagnahmte bei dem in der Nähe wohnenden Arbeiter W. eine ganze Sammlung von Mordinstrumenten. Am Tatorte selbst wurde eine Patronenhülse gefunden. Auch bei diesem Fall liegt die Vermutung nahe, daß als Täter wieder die Person in Frage kommt, die seit Jahren die Gegend zwischen Gommern und Plötzky unsicher macht und bereits zwei Menschenleben vernichtet hat.

Katzenmusik bei der Trauung.

Magdeburg. Er zählte 60 Jahre und hatte vor etwa 6 Monaten seine erste Gattin, mit der er in harmonischer Ehe gelebt, zu Grabe getragen. Nun wollte er ihr in einer jüngeren Dame eine Nachfolgerin geben. 30 Jahre zählte die Braut. Aber die erwachsenen Kinder fanden den Plan des Vaters skandalös. Eine so junge Stiefmutter wollten sie auf keinen Fall anerkennen. Und da sie den Vater von seinem Entschluß nicht abbringen konnten, beschlossen die gemütvollen Kinder eine Ehrung eigener Art für das neue Paar. Sie sammelten sich mit Freunden und Freundinnen, Nachbarn und Nachbarinnen und zahlreicher Schuljugend vor dem Standesamt, um den Jungvermählten, wenn sie aus der Tür herauskäme, eine Katzenmusik darzubringen. Auf dem Standesamt bemerkten die Beamten den Aufzug. Um den Demonstranten ein Schnippchen zu schlagen, ließen sie die jungen Eheleute zur Hintertür nach der Katzensprungstraße hinaus. Aber ein Schulknabe verriet die Flucht. Und nun war der johlende Haufe hinter dem Paar hinterher und begleitete die Flüchtenden unter Hohn und Spott bis in die Wohnung. Den Kindern aber wird das Gericht noch klarmachen, daß solches Verfahren unzulässig ist, selbst wenn die Stiefmutter erst 30 Jahre zählt.

Beilegung des Kirchenstreiks.

Elende (Südharz). Wie mehrfach berichtet, herrscht in Elende seit etwa Jahresfrist der Kirchenstreik. Die Angelegenheit hat nun endlich ihr Ende gefunden. Pfarrer Holländer hat sich im Einvernehmen mit dem Konsistorium entschlossen, freiwillig aus dem Kirchendienst auszuscheiden. Er hat bereits am 1. August einen Urlaub angetreten, aus dem er nicht wieder in sein Amt zurückkehren wird. Am 1. Oktober tritt er, der 36 Jahre in der Gemeinde tätig war, in den Ruhestand.

*

Zellerfeld. Die hiesige lutherische Kirchengemeinde beschloß in einer stark besuchten Versammlung, zum Protest gegen die Suspension des zweiten Pfarrers der lutherischen Kirche, der sich in der Bevölkerung großer Sympathien erfreut, in den Kirchenstreik zu treten. An dem Streik beteiligen sich nicht nur die Gemeindemitglieder, sondern auch die Glöckner und die Kurrende.

Rangierbahnhof und Flugplatz.

Aschersleben. Im vorigen Jahre begann die Eisenbahnverwaltung mit den Vorarbeiten zu einem großen neuen Rangierbahnhof. Die Arbeiten sind in diesem Jahre fortgesetzt worden. Für die Arbeiten sind im Jahre 1926 von der Eisenbahn etatsmäßig eine halbe Million ausgeworfen. Fertig ist bereits ein Stationshaus zur Abfertigung der Güterzüge. Alle von auswärts kommenden Güterzüge werden hier abgefertigt und rollen durch den Personenbahnhof ohne anzuhalten durch. Augenblicklich wird eine Rampe angeschüttet, von der beim Rangieren die Wagen selbsttätig abrollen sollen. Ein Stück hinter dieser Rampe nach Frose zu wird eine Eisenbahnbrücke gebaut, unter dieser Brücke hindurch soll später vom Froser Wege eine Straße nach dem Flugplatzgelände hinführen. Die Stadt Aschersleben beginnt jetzt mit der Chaussierung des Froser Weges.

Ritter-Kaffee
täglich frisch in unübertroffener Qualität
Versand nach auswärts portofrei.
Otto Noak Inh. Georg Ritter, Gr. Steinstraße 76

Christine Berthold.

Der Roman einer Erfolgreichen.

Von Emma Nuß.

(15. Fortsetzung.) [Nachdruck verboten.]

Sie war zweifellos die reichste Frau der Stadt, vollkommen frei und unabhängig, dabei geschäftlich so tüchtig, daß sie den geriebensten Geschäftsmann in die Tasche steckte, wenn es darauf ankam. Und nun stand da diese junge Deutsche vor ihr, von der sie bis vor einem halben Jahre noch nichts gewußt hatte, und entwarf so ruhig und selbstverständlich den kühnen Plan zum Bau der beiden Unternehmungen, als kenne sie seit langem die geheimsten Gedanken ihrer Herrin und spreche sie jetzt nur zufällig bei dieser Gelegenheit aus. Denn lange schon trug sich Miß Dobbs mit der Idee, ein Riesenwerk erstehen zu lassen, das selbst den größten Anforderungen genügen könnte. Und welcher Platz war dazu wohl geeigneter als Winnipeg, der Schlüssel des kanadischen Nordwestens mit seinen unermeßlich großen und fruchtbaren Getreidefeldern? Aber sie fühlte sich doch schon zu alt, um sich noch solch neue Arbeitslast aufzubürden. Und um es jemand anderen zu übertragen, so daß sie nur die Geldgeberin gewesen wäre, fehlte ihr die geeignete vertrauenswürdige Persönlichkeit.

Miß Dobbs griff jetzt nach ihrer Handtasche, die eine verzweifelte Aehnlichkeit mit einer alten, ausrangierten Marktasche hatte, und suchte unter allen möglichen Schlüsseln, Taschentuch, Zigarettenetui, Frühstücksbrot und Zahnstocher nach ihrer Brille. Von dem Futteral, worin diese Brille steckte, fehlte der Deckel, und was sonst noch daran vorhanden war, waren ausgefranste Stücke Pappe, zum Teil noch mit Stoff bezogen, zwischen denen die Brille steckte. Diese selbst war an der einen Seite mit einem grauen Wollfaden zusammengebunden und das eine Glas zersprungen. Sie stammte noch aus den ersten Anfängen ihrer selbständigen Geschäftstätigkeit, und böse Zungen behaupteten, es sei ein Erbstück ihres Großvaters, das dieser aus seiner irischen Heimat mit herübergebracht hatte. — Doch, wie dem auch sei, — Miß Dobbs, die damals nach dem Verschwinden des Gatten wieder ihren Mädchennamen angenommen, um jede Erinnerung an den rake, den Liederjahn, auszutilgen, hatte es nur durch die alleräußerste Sparsamkeit ermöglicht, die hinterlassenen Schulden des Verschwundenen zu bezahlen und das Geschäft in den engsten Grenzen weiterzuführen. Und auch der wachsende Wohlstand änderte nichts mehr an ihren einmal angenommenen Gewohnheiten.

Eine Flut von Gedanken und Erwägungen schossen der alten Dame durch den Kopf, als sie nun langsam ihre Brille aufsetzte und sagte: „Also mit Kleinigkeiten gibt man sich nicht gerne ab, wie ich merke."

Christine wurde rot. Sie wußte nicht, sollte diese Bemerkung ein Tadel oder nur gutmütiger Spott sein.

Doch da fuhr Miß Dobbs in ihrem Selbstgespräch fort: „Aber so machen's alle die Deutschen, die nach Kanada kommen. Nach kurzer Zeit schon reiten sie statt des Esels ein Pferd, haben die fleißigsten Frauen, die stärksten Häuser, die besten Felder und die reichsten Ernten." Und in einer Sprache, die Christine fremd und unverständlich war, fuhr die alte Dame fort: „Noch viel schneller aber wird es diese junge Deutsche erreichen, denn sie steckt mit ihrem Fleiß und ihren Fähigkeiten meine sämtlichen Angestellten in die Tasche, nicht wahr, Miß Berthold?" Und sie lachte, daß es durch den ganzen Raum dröhnte, als sie Christinens verlegenem Blick begegnete. Es war eine ihrer mancherlei und sonderbaren Angewohnheiten, daß sie Dinge, die sie innerlich beschäftigten, laut vor sich hinsprach. Handelte es sich dabei, wie in diesem Falle, um Anwesende, so benutzte sie einen jener vielen und ihr fast alle geläufigen Indianerdialekte, um ihre Gedanken auszusprechen.

„Nun, habe ich damit recht? Ja oder nein?" wandte sie sich mit etwas boshaftem Lächeln an Christine.

Und Christine sagte, obgleich sie die letzte Rede nicht verstanden hatte, „Ja, denn Miß Dobbs hat immer recht. Ihre ganzen Erfolge beweisen das."

Da schlug ihr Miß Dobbs so kräftig auf die Schulter, daß Christine fast zusammenknickte. „Exzellent — Ihre Antwort! Aber nun an die Arbeit, damit ich auch diesmal recht behalte, soll Ihr Schade nicht sein. Und das mit der Mühle — kein übles Projekt."

18. Kapitel.

Seit mehr als einem Jahre war Christine nun schon in ihrer Stellung bei Miß Dobbs, und es erschien ihr manchmal selbst fast wie ein Traum, wenn sie an alles zurückdachte, was sie seit ihrer fluchtartigen Abreise aus Hamburg erlebt und gesehen, und wie sie alles hatte ertragen können, was ihr anfangs als Unmöglichkeit erschienen war. Plan und zielbos war sie damals erst nach London und von dort auf einem der großen Ozeandampfer nach Amerika weitergereist. Sie hatte immer gehört, daß Europamüde oder sonst hart bedrängte Menschen ihre erste Zuflucht stets in Amerika gesucht und gefunden hatten. Und so versuchte sie es in ihrer weltfremden Unerfahrenheit eben auch; und daß es ihr nicht zum Unheil ausschlug, schien ihr bei ihrer ganzen Veranlagung selbstverständlich. Sie hatte vor ihrer Abreise aus Hamburg ihr kleines Erbe von Weißkaupt's noch von der Bank abgehoben und ging nun mit äußerster Sparsamkeit damit um.

Unterwegs schon war ihr das Glück hold. Ein Reisender aus der 1. Klasse ließ auf dem Schiff nach einer geeigneten Vertretung für seinen erkrankten Sekretär Umfrage halten. Christine meldete sich und erhielt für den Rest der Reise den für ihre Begriffe glänzend bezahlten Posten. Ihre jahrelangen eifrigen Studien der englischen und französischen Sprache waren ihr hier zustatten gekommen, denn der Amerikaner diktierte ihr täglich mehrere Stunden in beiden Sprachen, die sie flott und zu seiner vollsten Zufriedenheit im Stenogramm aufnahm. So hatte sie, als sie in Neuyork ankam, schon Uebung und wagte es sogleich, bei verschiedenen Agenturen ihre Dienste anzubieten. Der Herr hatte ihr alle für ihr Fortkommen nötigen Adressen gegeben, und so fand sich auch schon nach einem Tage eine Beschäftigung in dem Bureau eines großen Delikatessengeschäftes. Doch schon am Wochenende verließ sie diese Stellung wieder, als sie erfahren hatte, daß der jüngste Verkäufer im Laden besser bezahlt war als sie. Sie hatte mit ihrem hellen Verstande sehr rasch die in Amerika üblichen Gebräuche zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemerkt und handelte dementsprechend. Nur keine Rücksichten oder falsche Empfindsamkeiten, wenn es ums Verdienen ging. Das war für beide Teile Grundregel.

Ihre nächste und besser bezahlte Stellung fand sie in einem großen internationalen Hotelbetrieb. Die Tätigkeit war äußerst anstrengend, und Christine hatte Gelegenheit, alle ihre Fähigkeiten hier zu entfalten, ohne dafür nach ihrer Meinung entsprechend bezahlt zu werden. Sie war aber nach Amerika gekommen mit dem festen Willen, sich heraufzuarbeiten und alles das, was sie in der Heimat hatte zurücklassen müssen, wenigstens durch Reichtum und die damit verbundene Macht zu ersetzen. So aber kam sie nicht weiter. Und als eines Tages ein Hotelgast sie längere Zeit beobachtet hatte, wie sie unermüdlich all den Fragen der deutschen, englischen, französischen und anderen ausländischen Gäste gerecht wurde, ohne auch nur ein einziges Mal verkehrte oder unbestimmte Ant-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260806031/fragment/page=0001

Am Flugplatzgelände sind 150 Erwerbslose seit Monaten mit der Planierung beschäftigt. Die Arbeiten sind soweit gefördert, daß im September, spätestens im Oktober, der Flugplatz fertig sein dürfte.

Ferienverlängerung durch die Maurer.

Weißenfels. Den Schülern und Schülerinnen der Mittelschule wurde eine besondere Ueberraschung zuteil: An Stelle des Schulbeginns verlängerte Ferien! Die während der Ferien begonnenen Instandsetzungsarbeiten sind nicht rechtzeitig beendet worden, so daß der Unterricht noch nicht beginnen konnte. Darüber waren natürlich die Buben und Mädel gar nicht böse. Mittwoch zog die ganze Schule unter Trommel- und Pfeifenklang nach dem Weißen Berge. Die Kinder werden den lachenden Sonnenschein freudig begrüßt haben, — die Lehrer nicht minder. Donnerstag soll der Unterricht, soweit möglich, wieder aufgenommen werden.

Beim Spiel zu Tode gequetscht.

Naumburg. Auf dem Kasernenhof in der Weißenfelser Straße waren auf einem schweren Rollwagen Arbeitsgeräte aus Eisen, Röhren usw. verladen und sollten am frühen Morgen abgefahren werden. 4 bis 5 Jungen im Alter von 12 bis 14 Jahren aber spielen bald auf diesen Wagen herum, entfernen die schweren, eingekeilten vier Seitenrungen, rollen die Eisenröhren herab und scheuen sich nicht vor den schwersten Lasten. Da plötzlich kommt ein sechs Zentner schweres Stück ins Rollen. Ein achtjähriger Junge, der diesem Unfug zuschaut, kann nicht mehr wie die anderen schnell genug zur Seite springen, wird erfaßt und die schwere Eisenrolle geht über den ganzen Körper des Kindes hinweg. Seine Spielkameraden sind schnell verschwunden. Auf die gellenden Schreie des Kindes eilen hilfsbereite Menschen hinzu. Mit schweren inneren Verletzungen muß das Kind fortgetragen werden. Im Krankenhause zeigte sich, daß die Brust schwer gequetscht und das Rückgrat gebrochen war. Der arme Junge, der Sohn des Galvaniseurs Sprieß, starb alsbald.

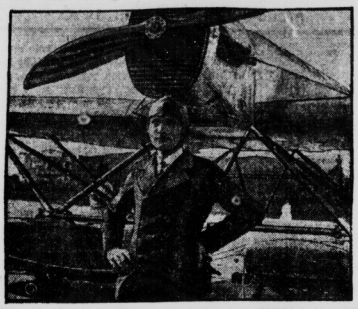
Eine Spur im Burger Mord.

Apolda. Die hiesige Kriminalpolizei hat einen Wilhelm Fuhr, einen angeblichen Bruder des mutmaßlichen Mörders der Frau Hohmann-Burg, Paul Robert Fritz Fuhr, festgenommen, der sein Alibi für jene Zeit nicht nachweisen kann. Wilhelm Fuhr, der landstreichend umherzog und eine Zeitung mit der Beschreibung des Mörders bei sich trug, behauptet, daß er an dem Morde an der Frau Hohmann nicht beteiligt sei, daß aber sein Bruder Fritz Fuhr nicht der Mörder sein könne, da dieser vor einigen Jahren von dem Massenmörder Haarmann in Hannover ebenfalls ermordet worden sei. Die hiesige Kriminalpolizei ist im Einvernehmen mit der Kriminalpolizei in Magdeburg bestrebt, die mysteriöse Angelegenheit aufzuklären. Wilhelm Fuhr wurde in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Siehste – du Lausigel ...!

Sonneberg. Eine Händlerin verkaufte einer Frau einige Liter Walderdbeeren. Als diese die roten Früchte einer Untersuchung auf Reinlichkeit unterzieht, entdeckt sie einige Tierchen, die für gewöhnlich nicht an solchen Beeren, wohl aber in dem dichten Haarwuchs ungepflegter Köpfe zu finden sind. Die Frau gibt natürlich die Beeren zurück, die von der Frau wieder in den Korb geschüttet werden. Gleichzeitig versetzt sie ihrem Jungen eine Ohrfeige mit den Worten: „Siehste, hab ich dr'sch doch gleich g'seugt, du Lausigel, sollst die Beeren niet in dei Mütz nei such!" —

Die Entscheidung im Seeflug-Wettbewerb.



Der 31. Juli brachte die Seegangprüfung und damit den Abschluß des großen Seeflugwettbewerbes. Von 10 Flugzeugen, die am 24. Juli auf die Streckflüge gingen, konnten am letzten Tage nur noch sechs am Start erscheinen. Von diesen bestand die Hälfte die letzte schwere Prüfung, während die drei anderen ausschieden. Sieger wurde v. Gronau auf Heinkel-Eindecker mit 450 P.S. Napier-Lion-Motor. Zweiter wurde Langanke auf Junkers-Eindecker mit 320 P.S. Junkers-Motor. An dritte Stelle rückte Spies auf Heinkel-Doppeldecker mit 240 P.S. B.M.W.-Motor. — Unsere Aufnahme: v. Gronau vor seiner Maschine im Flughafen zu Warnemünde.

Studentinnen-Konferenz.

Eisenach. Gegen 100 Studentinnen deutscher Universitäten hatten sich hier zu einer deutschen christlichen Studentinnenkonferenz eingefunden. Die christliche Studentinnenbewegung wurde im Jahre 1904 in Halle ins Leben gerufen. Ihre Teilnehmer organisierten sich durch Veranstaltung von Bibelstunden usw. Die jetzt abgehaltenen Vorträge standen unter dem gemeinsamen Thema „Christusbotschaft".

Unter Mordverdacht.

Dresden. Auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft wurden von der Mordkommission des hiesigen Kriminalamtes Untersuchungen in Nieskau (Amtshauptmannschaft Großhain) vorgenommen. Dort wurde Ende 1919 eines Morgens der Wirtschaftsbesitzer Otto Leblos im Stalle zwischen den Pferden aufgefunden. Sein Tod sollte durch den Hufschlag eines Pferdes herbeigeführt worden sein. Im Ort umlaufende Gerüchte, wonach Otto von einem seiner Söhne getötet sei, führten bereits 1924 zu Untersuchungen und veranlaßten neuerdings die Wiederaufnahme der Untersuchungen, in deren Verlauf nunmehr die Witwe und ein Sohn des Getöteten in Haft genommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt wurden.

Büschdorf. (Die Pfarrhauseinweihe) am 1. August krönte die Mühen und Opfer der evangelischen Kirchgemeinde. Das wachsende Dorf hat längst eine selbständige Pfarrstelle nötig, also auch das Pfarrhaus, das dicht neben der Kirche errichtet ist inmitten des werdenden Gartens, ein schlichter, schmucker, sehr praktisch eingerichteter Bau. Der Regierungsbaurat Schmidt und der Superintendent D. Poische, der die Weihe vollzog, nahmen an der Feier teil, an die sich eine Besichtigung und eine häusliche Feier mit dem Gemeindekirchentote anschloß.

Rietleben. (Treue Dienste.) Frau Wwe. B. Faust und Frau Marie Dietrich stehen unterbrochen 32 bzw. 28 Jahre im Dienste des Gutsbesitzers Franke hier.

Lettin. (Diebesgesindel.) Wir wurden hier in Lettin in der Dienstagnacht von Dieben heimgesucht. Im Laden von Richard Werner haben sie schlimm gerumscht. Beim Gutsbesitzer Eisentraut sind sie verjagt worden.

Holleben. (Frevelhafter Leichtsinn.) Wie leichtsinnig manchmal Verkehrsunfälle hervorgerufen werden können, zeigt ein Vorfall, der sich am Dienstag mittag ereignete. Einige Lastgeschirre, die auf dem Wege nach dem Felde waren, befanden sich unweit des Bahnkörpers, als der Personenzug Lauchstädt—Schkeitau dahergefahren kam. Obwohl durch Zurufe gewarnt, feuerte ein Geschirrführer seine Pferde an und versuchte, noch vor der Maschine über die Schienen zu gelangen. Zum großen Glück hatte der Lokomotivführer den Vorgang rechtzeitig bemerkt. Er gab Gegendampf und der Zug konnte zum Stehen gebracht werden, ehe ein Unglück geschah. Nachdem die Personalien des leichtfertigen Mannes festgestellt worden waren, setzte der Zug mit einiger Verspätung seine Fahrt fort. Schon öfters haben sich hier tödliche Unfälle ereignet.

Bretleben. (Ihren 97. Geburtstag) feierte die älteste hiesige Einwohnerin, Frau Friederike Viol. Sie ist Ururgroßmutter und befindet sich noch sehr wohl.

Horn. (Vorsorglich.) Der Invalide M. fühlt, daß er bald sterben muß. Infolgedessen bestellte er einen Sarg für 100 Mark. Der Sarg soll nun schon Parade stehen, ehe er tot ist. Auch für die Träger will er noch vordem sorgen.

Kötschau. (Beim Kornausdreschen) kam bei Herrn Bernhard Seidel, Gastwirt und Fleischermeister, am 3. August der Bahnarbeiter Bau der elektrischen Leitung zu nahe und ward sofort getötet.

Dommitzsch. (Stadtverordneter Helbig) ist „wegen besonderer Vorkommnisse" aus der Kommunistischen Partei ausgeschieden und hat daher sein Stadtverordnetenmandat niedergelegt.

Stößen. (Selbstmord.) Der Grubenarbeiter H. Knopf erschoß sich aus bisher noch unbekannten Gründen. Er hinterläßt Frau und Kind. Er war langjähriger Dienstknecht des Gutsbesitzers Goslar in Stößen.

Niemberg. (Goldene Hochzeit.) In dem nach hier eingepfarrten Plötzniz feierten die Karl Wecholungschen Eheleute in voller Rüstigkeit, umgeben von Kindern und Kindeskindern, ihre goldene Hochzeit. Die Glückwünsche der Kirchengemeinde übermittelte Pastor A. Grünesien, Niemberg.

Koswig. (Ein weiblicher Töpfer.) Nach zweijähriger Lehrzeit in der Töpferei von Louis Langer hat hier eine Frau vor der Prüfungskommission des Töpfergewerbes ihre Gesellenprüfung mit dem Prädikat „sehr gut" bestanden. Sie will sich der Keramik weiter widmen und noch weitere Unterrichtskurse nehmen bis zur Meisterprüfung.

Lengefeld (S.). (Kriegervereinsvergnügen.) Vorletzten Sonntag feierte der hiesige Kriegerverein sein Sommervergnügen. Schon von Nachmittag ab tanzte man recht fleißig. Als Einlage wurden ein Reigen und zwei Volkstänze von den jungen Mädchen des Vereins aufgeführt. Mit Fleiß und viel Geschick erledigten die Jungmädchen sich ihrer Aufgabe. Mit dem wohlverdienten Beifall wurde nicht gespart.

Aschersleben. (Um Stadtrat Schnelle.) Stadtrat Schnelle, bekannt durch den Wanzenstreit, hat wegen seiner Forderungen an die Stadt den Klageweg beschritten. Wie man hört, hat jetzt der Bezirksausschuß die Stadt angewiesen, Schnelle das volle Gehalt zu zahlen. Wie sich die Stadt dazu stellt, wird sich in der nächsten Zeit erweisen.

Weißenfels. (Vermißt) wird seit dem 31. Juli der Steuerassistent Hermann Graß von hier, Merseburger Straße 104. Graß ist im April vom Finanzamt Erfurt nach hier versetzt worden. Zuletzt ist er am 31. Juli nachts in Erfurt gesehen worden. In einem Briefe an einen Bekannten teilt er mit, daß er mit dem Leben abgeschlossen hat.

Naumburg. (Auf dem Gurkenmarkte) waren am Mittwoch 700 Schock Gurken angefahren. Der Handel ging früh etwas schleppend und demzufolge wurde ein fester Preis nicht erzielt. Verlangt wurden 3 Mark für das Schock (große), geboten 2,75 bis 2,80 Mark, für Krüppel die Hälfte. — Auf dem Wochenmarkte wurden 65 kleine Schweine angeboten. Es wurden gezahlt je nach Größe 35 bis 55 Mark für das Paar.

Lützen. (Die Stadtverordnetenversammlung) bewilligte für die Instandsetzung der Schule und einen neuen Edelputz 7000 Mark, da der früher geplante Neubau aus finanziellen Gründen vorläufig nicht möglich ist. Lehrer Braunsdorf, der älteste Lehrer der Schule, ist zum Konrektor ernannt worden.

Mühlstedt. (Brandstiftung.) In der Nacht zum Sonntag brannte die Feldscheune des Landwirts August Siegert vollständig nieder. Mitverbrannt sind sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen, etwa 60 Ztr. Roggen und 90 Ztr. Stroh. Es wird Brandstiftung vermutet. Die Feldscheune ist bereits im Jahre 1924 ebenfalls einer Brandstiftung zum Opfer gefallen.

Leimbach. (Pilzsegen.) Wer jetzt unsere Wälder im Alten Stolberg besucht, wird staunen über die Menge Pilze, die dort gewachsen sind. Besonders zahlreich findet man in diesem Jahre Steinpilze und Eierschwämme. Leider enthalten die Pilze durch die übergroße Feuchtigkeit der Witterung so viel Wasser, daß ihr Geschmack wesentlich beeinträchtigt wird.

Goldkronach. (Auf der Suche nach Edelmetallen.) Neuerdings geht ein Konsortium daran, in unseren Bergen nach Edelmetallen zu schürfen. Das neue Bergwerksunternehmen begann seinen Betrieb in der sogenannten „Galgenleite", unweit Goldkronach. Es ist geplant, die Erze in diesem Berg nach Leisau zu auszubeuten und dort mit dem Schacht auszumünden.

Kommen Sie

in die Bücherstube der „A. Z.", Rannische Straße Nr. 10. Bequemer Zeitungs-Leseraum und gesonderter behaglicher Schreibraum mit öffentlicher Fernsprechstelle stehen den Besuchern zur Verfügung. Kein Kaufzwang.

worten zu geben, fragte er sie schnell entschlossen, ob sie in seine Dienste treten möchte. So eine, ihre Person war für den alten Gondensmit, den er erfolgreichen Getreide-Importeur aus Chicago, ja etwas ganz Neues unter der Gattung weiblicher Angestellter. Daß sie, wie er nun erfuhr, eine Deutsche war, bestärkte ihn nur noch in seiner Absicht, denn die Arbeit der Deutschen wurde in der ganzen Welt fast allen anderen Nationen vorgezogen.

„Es kommt darauf an, wieviel ich in der Woche bei Ihnen verdiene," hatte Christine kühl und sachlich auf seine Frage erwidert.

„Was bekommen Sie hier?" hatte er zurückgefragt.

„Nicht soviel, wie ich verdienen will."

„Und wieviel wollen Sie verdienen?"

„Fünfundzwanzig Dollar die Woche."

„Was Sie nicht sagen! Das bekommt ja kaum der beste Clerk, mein Fräulein."

„Auch der beste Clerk muß wissen, was er wert ist, Herr Gondensmit. Ich weiß es auch!"

„Nun, bescheiden sind Sie gerade nicht," meinte der kleine dicke Mann.

„Das verlernt man hier in einer Woche, oder man bleibt ewig unten."

„Für zwanzig Dollar die Woche ist eine junge Dame auch nicht mehr unten, Miß."

„Und für fünfundzwanzig ist sie's noch weniger, Herr Gondensmit."

„Also abgemacht — zwanzig Dollar die Woche."

Christine hatte nur einen geringschätzigen Blick auf den alten Schwätzer geworfen, sich an eine Schreibmaschine gesetzt und mit rasender Schnelligkeit auf die Tasten geschlagen, jede weitere Unterhaltung dadurch unmöglich machend.

Am folgenden Montag aber begann sie bereits ihre Tätigkeit bei Mr. Gondensmit in Chicago mit fünfundzwanzig Dollar die Woche. Und von nun ab legte sie regelmäßig von ihrem Verdienst eine bestimmte Summe zu ihrem kleinen Vermögen, und es war ihre einzige Freude, wenn sie die von Woche zu Woche anwachsenden Zahlen in ihrem Kontobuch beitrachtete. „Ich werde allmählich auch noch solch ein Money-Maker, wie Herr Gondensmit sich selbst so stolz nennt," dachte Christine mit bitterem Lächeln, als sie wieder einmal die Zahlen auf ihrer Kreditseite las. Dann aber schloß sie mit trotzigem Gesicht das kleine Buch. Das war ja nun der ganze Zweck und Inhalt ihres Lebens. Auf alles andere hatte sie doch verzichten müssen. Wenn sie das erreicht hatte, was sie sich vorgenommen?! Unwillig über sich selbst schüttelte sie bei solchen Betrachtungen zuletzt stets den Kopf, biß die Zähne zusammen und sprach mit ihren Berufsgenossen und noch mehr mit dem alten Gondensmit von nichts anderem als dem, was allen am meisten am Herzen lag — den Dollars, und wie man sie zusammenscharrt.

Und eines Tages mußte sie dann den Chef nach Montreal begleiten, wo er seine Hauptgeschäftsabschlüsse zu machen pflegte. Da Montreal die größte Handelsstadt Kanadas ist, gab es für Gondensmit und somit auch für Christine eine Fülle von Arbeit, denn die Verhandlungen mit den Getreideverkäufern und sonstigen Geschäftsleuten dauerten meist schon vom frühen Morgen bis zum späten Abend.

Im Treppenhause ihres Hotels begegnete sie eines Tages einer alten Frau, die anscheinend den ärmsten Ständen angehörte, denn sie stach mit ihrem Kapotthütchen, ihrem schon etwas grau schimmernden, schwarzen Mantel und dem schwarzwollenen Pompadour eigentümlich gegen die vornehme Umgebung des Hauses ab. Das schien aber die Frau nicht weiter zu stören, denn sie stieg seelenruhig die breite Marmortreppe hinauf, auf der ihr Christine entgegenkam. Sei es nun, daß sie der erstaunte Blick aus Christinens Augen belustigte oder daß sie sonstwie Gefallen an dem jungen Mädchen fand — sie blickte beim Steigen Christine hinterher, verfehlte eine Stufe und fiel. Sofort sprang Christine die Treppe hinauf, half der schweren, alten Frau auf, und da diese etwas schmerzhaft den Mund verzog, fragte sie bescheiden: „Darf ich sie hinaufführen?" Die alte Dame nahm es dankend an, und als sie im ersten Stock angelangt waren, lächelte die Frau schon wieder und sagte: „Oh, ich hatte Glück, es tut mir schon nichts mehr weh. Das war wohl mehr der Schreck." — Und auf eine Eine deutend: „Hier wohnte ich auch schon. Ich danke Ihnen, liebes Fräulein." Damit reichte sie dem jungen Mädchen freundlich die Hand, und während sie die Türe zu einem nach dem Hofe gelegenen Zimmer öffnete, fügte sie noch scherzend hinzu: „Es soll ja eine gute Vorbedeutung sein, wenn man die Treppe hinauffällt, vielleicht wird es mir Glück bringen."

Christine stammelte nur ein paar Worte und eilte dann hastig die Treppe hinab nach dem Beratungszimmer, wo sie von Gondensmit erwartet wurde, der mit mehreren Herren schon wieder eifrig beim Dollarmachen war. Sie hatte nicht lange Zeit, über die soeben gehabte sonderbare Begegnung nachzudenken, denn sogleich begann hier wieder ihre Arbeit, die sie derart in Anspruch nahm, daß sie nicht einmal darauf achtete, ob jemand kam oder ging, als soeben die Türe geöffnet wurde. Erst das laute und fast dienstbeflissene „Hallo, Miß Dobbs!" ihres Chefs ließ sie eine Sekunde aufblicken. Aber da wäre ihr vor Staunen beinahe die Feder aus der Hand gefallen, denn diese Begrüßung galt niemand anderem als der alten Frau von vorhin auf der Treppe. Diese stand jetzt in der Tür und begrüßte den Getreidehändler wie einen alten Geschäftsfreund mit einem derben Handschlag: „Hallo, Mister Gondensmit, was bringen Sie Neues aus Chicago?"

Es fiel Christine schwer, sich vorzustellen, daß diese ärmlich aussehende, kleine, dicke Bürgersfrau gleichbedeutend sein sollte mit Miß Dobbs, deren Reichtum und geschäftliche Erfolge in der amerikanischen Geschäftswelt zur Genüge bekannt waren. Doch da hatten die scharfen Augen der alten Dame sie auch schon erblickt. „Ah, da ist ja meine kleine Lebensretterin von vorhin," sagte sie ihr freundlich zunickend. Und ohne ein weiteres Wort der Erklärung dem etwas erstaunt aufblickenden Gondensmit zu geben, setzte sich Miß Dobbs in einen der bequemen Klubsessel, zog aus ihrem Pompadour ein Notizbuch und fing alsbald über geschäftliche Dinge mit ihm zu reden an. Gondensmit war in gewissem Sinne, trotzdem er Käufer und sie Verkäuferin an ihn war, doch von ihrem guten Willen abhängig, und es lag ganz in ihrer Hand, ob er im Jahre so und so viele tausende Dollars mehr verdiente oder nicht. Sie war bekannt als Lieferantin der beiden besten Weizensorten Kanadas, Scottish Feie und Hard Nr. 1, die zum Teil auf ihrer eigenen Farm gebaut wurden, oder die sie fast ausschließlich durch langjährige Verträge von mehreren Farmern des Manitoba-Gebietes geliefert bekam.

Die Auseinandersetzung zog sich fast den ganzen Nachmittag hin, und beide waren unermüdlich im Feilschen, Klagen und gegenseitigem Mißtrauen.

Christine konnte sich kaum eines Lächelns über die beiden erwehren, um so mehr, als sie merkte, wie Miß Dobbs bei der Fassung der Lieferungsverträge des öfteren versuchte, ihr kleine Ungenauigkeiten zu diktieren, die aber stets nur zu ihrem Vorteil gewesen wären. Und jedesmal unterbrach das junge Mädchen dann die Sprechende und meinte mehr zu dem Chef gewandt:

„Verzeihung, aber das ist nicht ganz klar ausgedrückt," oder „Ist das so richtig, damit es nachher keine Irrtümer gibt?"

(Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260806031/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Der Frank steigt.

Deckungskäufe, deren Verteilung auf die einzelnen internationalen Plätze natürlich auch schätzungsweise nicht zu ermitteln ist, stützen den Kurs. Er kam mit 174⅛—175 aus London bei einer gleichzeitigen Pariser Pfundnotiz von 176. Zweifellos sind neben der Bedarfsdeckung für die ausländische Effektenspekulation an der Pariser Börse nunmehr auch Meinungskäufe an der Hausse beteiligt. Sonst fehlen zur Erklärung der Bewegung neue Momente. Der belgische Franken ist dem französischen nicht in demselben Tempo gefolgt.

Neue Hausse in J. G. Farben.

An der gestrigen Börse konnten die Aktien der Farbenindustrie ihren Kurs um nicht weniger als 21 Proz. erhöhen. Auch die übrigen maßgebenden chemischen Papiere erzielten namhafte Gewinne. Dem Vernehmen nach soll die J. G. Farbenindustrie einen Auftrag von rund 20 Mill. Yen nach Japan erhalten haben. Man wollte auch von neuen Erfindungen der Gesellschaft wissen, zugleich verwies man auf deren Verhandlungen mit der Standard Oil Company.

Wegelin & Hübner A.-G.

Die Aktien der Gesellschaft waren an den letzten Börsen lebhaft gefragt und konnten beträchtlich anziehen, heute z. B. an der hallischen Börse um 3 Prozent. Der Grund hierfür dürfte in der guten Beschäftigung zu suchen sein. Das Unternehmen hat noch Aufträge für mehrere Monate und ist u. a. mit der Herstellung von Spinnereimaschinen für Kunstseide beschäftigt. Auch Exportaufträge liegen vor. Der finanzielle Status ist bei der Gesellschaft günstig, Bankschulden sind nicht vorhanden.

Angliederung der Mitteldeutschen Kreditbank an eine Großbank?

Die Aktien des Unternehmens sind außerordentlich stark gesteigert, und zwar von allen Bankaktien weitaus am stärksten. Zurückgeführt wird die Tendenz auf Gerüchte, wonach die Angliederung des Instituts an eine führende Berliner Großbank in Kürze bevorstehen soll.

Vor einem Tabakmonopol?

Wie wir erfahren, befaßt sich das Reichsfinanzministerium mit der Ausarbeitung einer Gesetzesvorlage über die Einführung eines Tabakmonopols in Deutschland. Einzelheiten über den Entwurf liegen noch nicht vor. Es ist deshalb auch noch nicht abzusehen, welcher Art das für Deutschland in Aussicht genommene Tabakmonopol sein wird.

*

Grundsätzlich ist zu unterscheiden zwischen einem reinen Produktionsmonopol — der Absatz erfolgt zu vorgeschriebenen Preisen durch den freien Handel —, einem Handelsmonopol, das auch nur Groß- oder Kleinhandelsmonopol sein kann, und einem geschlossenen Monopol, das sowohl Erzeugung wie Absatz erfaßt. Tabakmonopole bestehen in einer große Anzahl von Ländern in den verschiedensten Formen. Produktionsmonopole sind anzutreffen in Oesterreich, seinen Nachfolgestaaten und in Schweden. Hier übernimmt der Staat die Herstellung der Tabakerzeugnisse in eigenen Fabriken oder Vertragsfabriken und überläßt es im allgemeinen dem selbständigen Großhandel und „Trafikanten", die hergestellten Waren zu staatlich festgesetzten Preisen zu vertreiben. In Frankreich und Italien dagegen besteht das geschlossene Monopol, hier wird selbst der Kleinverkauf von Staatsangestellten oder Staatsrentenempfängern besorgt. Für Deutschland hat der Dawesbericht ein Tabakmonopol empfohlen.

Ob freilich die derzeitige schwierige Lage der Tabakindustrie und die bekannten Vorgänge in der Zigaretteninduſtrie den gegenwärtigen Zeitpunkt für eine staatliche Regelung der Erzeugung und des Absatzes von Tabakerzeugnissen geeignet erscheinen lassen, dürfte zweifelhaft sein

Die Reichsbank am Ultimo.

Der Ausweis der Reichsbank vom 31. Juli zeigt das am Monatsschluß übliche Bild. Die gesamte Kapitalanlage in Wechseln, Schecks, Lombards und Effekten hat sich in der letzten Juliwoche um 140,4 Mill. RM. (letzte Woche des Vormonats 202,2 Mill. RM.) erhöht. Die Steigerung entfällt diesmal etwa gleichmäßig auf die Lombardbestände, die um 72 Mill. auf 80,3 Mill. RM. zunahmen, und die Bestände an Wechseln und Schecks, die sich um 68,4 Mill. auf 1198,8 Mill. Reichsmark erhöhten.

Infolge der terminmäßigen Zahlungsmittelanforderungen am Monatsschluß sind an Reichsbanknoten 461,6 Mill. RM. neu in den Verkehr geflossen, so daß sich der Umlauf an Reichsbanknoten auf 3106,5 Mill. RM. stellt. Der Umlauf an Rentenbankscheinen nahm um 116,2 Mill. auf 1363,4 Mill. RM. zu. Da ferner Rentenbankscheine in Höhe von 4,2 Mill. RM. zur Tilgung gelangten, verminderten sich die Bestände der Bank an solchen Scheinen um 120,4 Mill. RM. An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen waren somit am 31. Juli 4469,9 Mill. RM. gegen 4358,9 Mill. RM. am Ende des Vormonats im Verkehr. Der gesamte Zahlungsmittelumlauf erreichte Ende Juli eine Höhe von zirka 5300 Mill. RM.

Die prozentuale Deckung der Noten durch Gold allein ging von 56,4 Prozent am Ende der Vorwoche auf 48 Prozent zurück, die prozentuale Deckung der Noten durch Gold und deckungsfähigen Devisen verringerte sich von 68,1 Prozent auf 64 Prozent.

2362 Millionen Mark Spareinlagen.

Nach einer Veröffentlichung des Statistischen Reichsamtes betrugen die Einlagen bei den deutschen Sparkassen Ende Juni 2362 Mill. Mark gegen 2259 Mill. Mark Ende Mai. Einzahlungen wurden im Juni 300 (im Mai 293) Mill. Mark geleistet. Auszahlungen 196 (189) Mill. Mark.

Starke Inanspruchnahme der Exportkreditversicherung.

Ueber die Inanspruchnahme der staatlichen Exportkreditversicherung erfahren wir von der Hermes-Kredit-Versicherungsbank A.-G., daß nach den von ihr gemachten Aufstellungen sehr umfangreiche Kreise der exportierenden Industrie von dieser Verringerung des Exportrisikos Gebrauch machen. Außerdem aber beginnen seit einiger Zeit auch Anträge aus den Kreisen des Hamburger Exporthandels in zunehmender Zahl einzulaufen. Die Liste der Waren umfaßt vorzugsweise die typischen Exportartikel.

Ein neues Kunstseidenunternehmen. Der Konzern Vereinigte Glanzstoffabriken Akt.-Ges. — J. P. Bemberg A.-G. hat unter der Firma Deutsche Celta Akt.-Ges. in Elberfeld ein neues Tochterunternehmen zum Zwecke der Kunstseidenfabrikation mit einem Aktienkapital von 750 000 Mark errichtet.

In Berlin kosteten den 4. August

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.397	20.449
100 holl. Guld.	168.49	168.91	100 Lire Ital.	14.10	14.14
100 franz. Frk	12.01	12.05	100 Peseta (Sp.)	63.52	63.68
100 schweiz. Fr	81.15	81.35	1 Peso (Argent.	1.70	1.704
100 belg. Frk	12.06	12.10	100 Markka		
100 tschech. Kr	12.42	12.46	Finnland	10.553	10.593
100 schwed. Kr.	112.26	112.54	100 Lew Bulg.	3.035	3.045
100 norweg. Kr	91.88	92.12	1 Yen Japan	1.993	1.997
100 dän. Kron.	111.32	111.60	1 Milreis Bras.	.644	.646
100 österr. Schill.	59.33	59 47	100 Dinar (Jugosl.)	7.407	7.427
100000 ung. Kr	5.865	5.885	100 Esc. Port.	21.375	21.425

Berliner Produktenbörse vom 4. August

1000 kg	(In Goldmark.)	Für 100 kg	
Weizen, märk.	272–275	Erbsen, Viktoria	32,00–36,00
Roggen, märk. alt	185–190	Kl. Speiseerbsen	27,00–31,00
" " neu	185–190	Futtererbsen	21,00–25,00
Sommergerste	190–205	Peluschken	27,00–28,50
Inländ Futtergerste	—	Ackerbohnen	23.00–26.00
Neue Wintergerste	162–170	Wicken	32,00–35,00
Hafer, märk.	193–203	Blaue Lupinen	15,50–17,50
Mais, loco Berlin	176–183	Gelbe Lupinen	20,00–21,50
Mehl, 70% (D.-B.)		Seradella, neue	—
Weizenmehl	38 50–40,50	Rapskuchen	14,40–14,50
Roggenmehl	27,00–28,50	Leinkuchen	19,00–19,30
Weizenkleie	10 25–10,50	Trockenschnitzel	10,80–11,10
Roggenkleie	11,10–11,40	Soya-Schrot	20,40–20,60
Raps (1000 kg)	345–355	Kartoffelflocken	24,00–24.50

Berliner Schlachtviehmarkt vom 4. August. Auftrieb: 1812 Rinder darunter 488 Ochsen, 520 Bullen, 804 Kühe und Färsen, 2120 Kälber, 6134 Schafe, 7658 Schweine, 173 Auslandsschweine, 12 Ziegen. Preise: Ochsen: 1. Klasse 55—58, 2. 50—53, 3. 44—48, 4. 36—40. Bullen: 1. 54—56, 2. 49—52, 3. 43—47. Kühe und Färsen: 1. 53—57, 2. 42—48, 3. 30—37, 4. 24—27, 5. 18—22. Fresser: 36—42. Kälber: 1. —, 2. 70—80, 3. 68—75, 4. 60—65, 5. 53—58. Stallmastschafe: 1. 55—60, 2. 42 bis 50, 3. 30—38. Schweine: 1. —, 2. 82—83, 3. 81—83, 4. 79—81, 5. 77—78. Sauen: 72—75. Ziegen: 22—25. Marktverlauf: Bei Rindern, Kälbern und Schafen ruhig, Schweinen glatt.

Zucker. Magdeburg, 4. August. Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gemahlene Melis bei prompter Lieferung —.—, August 29.50—29.37—29.87, September —.—. Tendenz: Ruhig.

Metallnotierungen.

In Goldmark. Berlin, 4. August 1936.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz. (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.)

Elektrolytkupfer wire bars promt cif Bremen oder Rotterdam	137,00
Hüttenrohzink ab Dtsch. Hütte. Pr. d. Zinkhüttenv.	—
Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstandes:	
Raffinadekupfer 99–99,3%	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink. Preis im freien Verkehr	0,685–0.69
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.60–0.605
Originalhüttenaluminium 98–99%, in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren	2,30–2,35
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,40–2,50
Bankazinn, Straitszinn, Australzinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel 98–99%	3,40–3,50
Antimon-Regulus	1,20–1,25
Silber in Barren ca. 900 fein für 1 Kilo	87 00–88.00

Fest.

Berlin, 5. August. (Eigene Drahtmeldung.) Nach vorbörslicher Festigkeit war die Haltung der Börse etwas unsicher, da vielfach Gewinnrealisierungen vorgenommen werden. Farbindustrie 290 nach 295. Besondere sachliche Einflüsse machen sich nicht geltend.

*

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 5. August. Hafer gut 220—227, mittel 212—219. Wintergerste gut 184—195. Gerste gut 222—227. Futterweizen 320—325. Golfox-Mais 175—180. Kleiner Mais 205—210. Taubenerbsen 336 bis 345. Wicken 340—350. Roggenkleie 115—120. Weizenkleie 108—114. Tendenz: fest.

Hallische Börse vom 5. August

(In Reichsmark-Prozenten.)

	heute	Vortag		heute	Vortag
Hall. Bankv.	125 bG	125 bG	F. Zimmerm.	15 G	15 bG
Hff.u.Wchslb	—	—	Glaus Zuck	73 G	73 G
Gew.u.Hdlsb	58 G	57 G	Halle Malz	130 G	130 G
Landcredita.	82 G	78 bG	HalleHettst.	50 G	50 G
- junge	—	—	HalleMasch.	138 G	137 bGr
Zörb. Bankv	66 G	65 bGr	Hall.Röhren	50 bGr	58 bGr
			Hildbr. Mühl	50 G	50 G
Halle Pfänn.	116 bBr	113 b	Moritz Jahr	14 G	14 G
Prehl Brnk.	151 G	151 G	Ohrdentsch	62 G	63 G
Riebeck Mon	156 ebG	—	Rob Schmied	60 G	60 G
Wersch Wst.	148 G	141 G	Körbsd.Zuck	—	—
Bruckd Nietl	4550 G	—	Kyffh. Hütte	58.5 G	55 G
			G. Lindner	50 b Br	48.5 bG
Ammend.Pp	170 bB	168 G	Schrapl Kalk	42 bGr	42 G
Cröllw. Pap.	105 G	100 25 bG	StMühleAlsl	50 B	50 B
- junge	—	—	Vester	40 b	41 bB
Löbn. Malzf.	100 G	100 G	Weg.&Hübn	83 ebG	80 ebG
Eilenb.Katt.	—	75.5 G	Zeitz Masch.	140 G	—
Sts. Brünner	21.5 bG	20 bGr	Zucker Halle	—	—

Die Hallesche Börse vom Donnerstag war sehr fest. Am Montanmarkte erzielten fast sämtliche Werte beträchtliche Kurssteigerungen. Halle Pfänner gewannen 3 Proz., dann aber kam größeres Angebot an den Markt. Riebeck, die an der letzten Börse gestrichen waren, konnten um fast 10 Proz. anziehen und mußten scharf repartiert werden. Werschen-Weißenfels waren 8 Prozent höher gesucht. Die Kuxe des Bruckdorf-Nietlebener Bergbauvereins waren zu 4500 Mark pro Stück gesucht. Am Markt der Industriewerte hatten großes Geschäft Gottfried Lindner, die auf 50 Prozent anzogen. Auch Wegelin u. Hübner wurden in großen Posten aus dem Markt genommen und mußten 3 Prozent höher scharf repartiert werden. Für Hallesche Maschinen und Kyffhäuserhütte waren nur höhere Geldkurse zu hören. Stark gefragt waren auch Hallesche Röhren, die bis 60 Prozent anzogen. Fest lagen auch Papierfabriken, Cröllwitzer waren 5 Prozent höher gesucht, ohne das Material herauskam, Ammendorfer waren 2 Prozent höher überwiegend angeboten. Die feste Haltung der Börse übertrug sich auch auf den Bankenmarkt. Zörbiger Bankverein setzten ihre Aufwärtsbewegung um 3 Prozent fort, Landkreditbank gewannen sogar 4 Prozent. Im Freiverkehr wurden Cäsar u. Loretz mit 8 Prozent und Bühring mit 25 Prozent gehandelt.

Wasserstände

+ bedeutet über, — unter Null

Saale			Wuchs	Fall	Elbe			Wuchs	Fall
Grochlitz	4.	+1.82	—	0,14	Dresden	4.	+1.35	—	0.25
Trotha	4.	+3.96	0.12	—	Torgau	4.	+4.06	—	0.16
Bernbrg.	4.	+3.16	0.44	—	Wittenberg	4.	+4.21	0.22	—
Calbe Op	4.	+2 30	0.20	—	Roßlau	4	+4.15	0.21	—
Unterpgl.	4.	+3.00	0.56	—	Aken	4.	+4.40	0.23	—
Grizehne	4.	+3.05	0.55	—	Barby	4.	+4.29	0.33	—
Havel					Magdeburg	4.	+3.85	0.40	—
Brandenburg, Oberpeg	3.	+2.06	—	0.06	Tangermünde	3.	+3.78	0,29	—
Unterpgl.	3.	+1.68	0.01	—	Wittenberge	4.	+3.48	0.18	—
Rathenow, Op.	3.	+1.61	0,01	—	Lenzen	3.	+3.42	0.03	—
Unterpgl.	3.	+1.29	—	—	Dömitz	3.	+2,79	—	0.05
Havelbrg	3.	+3.42	—	—					

Vorkurse der Berliner Börse vom 5. August

5% D. Reichsanl	0.500	Ilse Bergbau	144.00	Th. Goldschmidt	—	Augsb.Nbg.Mfbr	—	R. Lorenz & Co.	108.00
Schantungbahn	4.12	Kattow. Bergbau	15.50	Köln-Rottweiler	147 50	Berl.Anh.Mfabr.	—	Rhein. Metallw.	31.00
Deutsch-Austr	—	Klöckner-Werk	119 25	Oberschl. Koksw	114 50	- Karlsruh.Ind.	104.75	Schneider, Hugo	59 00
Hamb.-A. Paket	159.50	Köln-Neuessen	143 00	Rhein. Sprengst	106 75	- Maschinenb.	—	Vogel Telegr.	89.50
Hambg.-Südam.	—	Laurahütte	56.00	RütgerswerkA-G	—	Gebr. Böhler	—	Stettin-Vulkan	45 00
Hansa Dampfsch	—	Mannesmannröh	137.00	Scheidemandel	—	Daimler Motoren	90.87	Hammersen u Co.	96.12
Norddtsch Lloyd	—	Mansf Bergb.	114.00	Akkumulatoren	126 0.	Deutsche Masch.	102.50	Stöhr Kammgarn	—
Ver. Elbeschiffahrt	53.50	Obschl. Eisb.Bd	—	Allg Elektr.Ges.	145.75	HartmannMasch	49.12	Zellstoff Waldhof	—
Berl. Handelsges	105.00	Eis.-Ind.	—	BergmannElektr	—	Karlsruh.Masch.	44.00	C.A.F.Kahlbaum	154.00
Com.- u. Privatb.	144 75	Phönix	120.75	Elektr.Lief.-Ges.	137.00	Gebr. Körting	94.75	Ostwerke	185.00
Darmst.u.Natb.	—	Rhein. Braunk.	179 00	El. Licht u. Kraft	144.25	Kraus & Co.	—	Dessauer Gas	149.37
Deutsche Bank	—	Rheinstahl	153 50	Felt.-Guillaume	136.00	L. Loewe & Co.	183.00	Dtsch.Atl.Telgr.	77.25
Diskonto-Gesell	164 12	Riebeck Montan	156 50	Ges.f.elek.Unter	165 75	Motoren Deutz	—	Fahlbg. List&Co.	39.62
Dresdner Bank	—	Rombacher	16.50	Lahmeyer & Co.	133 00	Orenst. & Koppel	105.00	Sarotti-Schokol	164.00
Leipz Kreditanst	128.75	Siegen-Solinger	46.00	PögeElektrizität	65 50	Schubert &Salzer	—	Schultheiß Patzenh	233.00
Oesterr. Kredit	7 40	Deutsche Kali	—	Sachsenwerk	93 00	Wolf, B.	55.00	Leonh. Tietz	—
Bochum Guß	148 00	Kaliw. Aschersl.	147.50	Schuckert & Co.	129.87	Zimmermann-W	—	V.Schuhf Bern W	51.25
Buderus Eisenw.	96 50	Westeregeln	155 00	Siemens&Halske	—	Bing-Werke	—	Neuguinea	—
GelsenkirchBerg	173.75	Angl.-Ct.-Guan.	88 00	Gothaer Waggon	56 00	Deutsche Kabel	—	Otavi Minen	—
Harpen. Bergbau	157.75	Chem. v. Heyden	118 12	Hannov. Waggon	16.50	- Eisenhandel	65.50	Dtsch.Erdöl AG.	153.00
Hoesch Stahlw	137.75	Dynamit Nobel	138 00	Linke-Hoffmann	86.50	Hackethal	—		
Hohenlohewerke	19 50	I. G. Farbenind.	[illegible]	Adler-Werke	84.50	Hirsch Kupfer	—		

Berliner Börsenkurse.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark"; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in „Reichsmark für 100 Papiermark" (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Kurs vom	4.8.	5.8.
Deutsche Anleihen		
5% Dt.Goldanl. f 32	—	98.00
do. 35	97.80	97.80
do. 35	100.00	100.00
Dollarschatzanw.	—	—
Rchsch. 5.4-8	0 43	0.44
do. 5.5-9	0 43	0.44
do. allig '24	0.43	0.44
5 Dtsch. Reichsa.	0.49	0.48
do.	0.44	0 45
3½ do.	0.43	0.45
do.	0.51	0.52
do. Sch.-Anl.	5.56	5.75
Sparpräm.-Anl.	0.27	0 26
4 Pr. Konsols	0.43	0.45
3½ do. do.	0.43	0 45
3 do. do.	0.45	0 48
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb.	65.62	61.50
Brschw. L.-Eis	78.75	78.75
Elektr. Hochbahn	106 00	106.00
Halb.-Blb. A.-G.	59 75	58 00
Halle-Hettst.	48.00	47.50
Niederlaus. Eb.	29.50	29.00
Schantungbahn	4.25*	4.20*
Schiffahrtsaktien		
Deutsch-Austr.	141.25	141.50
Hamb. Packetf.	155.50	152.00
Hamb.-Südam.	140.00	138.00
Hansa, Dampfsch.	164.50	162.00
Kosmos, Dampfs.	144.50	142.50
Norddtsch. Lloyd	151 00	147.50
Roland-Linie	—	—
Ver. Elbschiffahrt	51.50	52 25
Bankaktien		
Berl. Handelsges.	186.00	183.50
do. Hyp.-Bank	152.00	155.00
Com.- u. Privatb.	140.75	139 00
Darmst. Nat.-B.	181 00	185.00
Deutsche Bank	173.00	170.50
Disk. Command.	160.50	159.37
Dresdner Bank	143.50	141.50
Hall. Bankverein	124.50	124.00
Leipz. Kreditanst.	120.00	119 25
Reichsbank	[illegible]	156.00
Überseeische Bank	142.50	[illegible]

Kurs vom	4.8.	5.8.
Brauereiaktien		
Engelhardt	155.00	150.00
Löwenbrauerei	190 00	196.00
Schulth. Patzenh.	228 00	222.00
Leipz. B.Riebeck	111.50	110.00
Industrieaktien		
Aachener Leder	22.12	22.12
Aachener Spinn.	—	—*
Akkumulatoren	130.00	129.50
Adl. Portl.-Zem.	108.00	105.25
Adler & Oppenh.	106.00	104 25
Adlerhütte Glas	118.00	114.75
Adlerwerke	80.00	78.25
A.G. f. Verkehrsw.	131.25	131.50
Alexanderwerk	70.25	68.62
Allg.Elektr.Ges.	145.25	143.50
do. do. Vz.	83.50	83.60
Ammendf.Papier	167.25	170.00
Anglo-Guano	90.00	88 75
Anh. Kohlenw.	83.87	82 00
do. do. Vz.-A.	—	—
AnkerwerkeA.G.	137.00	130.00
Annabg.Steingut	54.00	54 00
Augsb.Nbg.Mfb.	97.00	96.75
Bachm. & Ldw.	94.75	94.75
P. J. Bemberg	167.00	166.00
J. Berger, Tiefb.	171.50	175.00
Bergmann Elek.	138.00	136.50
Berlin-Gub.Hutf.	168.00	169 00
do. Holzkont.	54.75	58.00
do. Karlr. Ind.	102.00	95.75
do. Masch. F.	101 75	96.00
Bochum Guß	140.00	145.50
Gebr. Boehler	—	—
Borna Braunk.	—	—
Böperde Walzw.	87.00	—
Braunk.u.Br.Ind.	134.00	133.00
Braunschw. Kohl	150.00	150.00
Braunschw. Jute	102 50	102.00
Braunsch.Masch.	48.00	—
Breitenb.Portl.C.	117.50	110.00
Brown, Bov.& C.	—	—*
Buderus Eisenw.	96.50	95.25
Busch Opt. Ind.	40.00	39.87
Busch Lüdensch.	52.00	49.00
Busch, Waggon	61.75	62.87
Calmon Asbest	40.20	39.87

Kurs vom	4.8.	5.8.
Capito & Klein	21.00*	20.87*
Caroline Braunk.	164.25	164.12
Cartog. Loschw.	99.00	97.00
Chem. F. Buckau	94.00	90 00
do. do. do. Stp	—	—
Chem. F. Grünau	67,25	64.00
Chem. v. Heyden	117.87	108.25
do. Milch	87.50	87.00
do. Ind. Gels.	95.00	81.00
Chrom. Najork	78.50	70.25
Concord. ch.Fab.	65.00	62.00
do. Spinnerei	80.00	80.00
Cont. Caoutch	123 50	123.00
Corona Fahrr.	59.25	60 50
Cröllwitz Papier	106.00	106.50
Daimler Motoren	89.00	87.82
Delmenh. Lin.	166 00	166.00
Dessauer Gas	147.25	146.00
Dtsch.Atl.Telgr.	75.50	74.75
do. Luxb.Bgw.	151.50	150 12
do. Niedl. Tel.	11.00*	9.50*
do. Asphalt	75.50	75.00
do. Babcock	98.00	—
do. Eb.Signalw	66.00	69 00
do. ErdölA.-G.	150.00	144.25
do. Fenstergl.	—	—
do. Gl. u. Spg.	23.00	23.00
do. Gußstahl	78 50	75.00
do. Jute-Sp.	100.00	102.00
do. Kabel	88.00	87.75
do. Kaliwk.	118.00	114.75
do. Lin.-Hansa	162.00	162.00
do. Maschinen	106.00	104.50
do. Post-u.Eis.	37.25	36.00
do. Schachtbau	95.00	88.00
do. Spiegelglas	67.50	67.50
do. Steinzeug	130.00	129.00
do. Tel. u.Kab.	91.50	91.50
do. Ton- u.Stz.	98.50	99.25
do. Werke	96.50	96.50
do. Werkstätt.	—*	—*
do. Wollwaren	46.50	46.50
do. Eisenhdl.	63.25	60.25
do. Metallhdl.	80.50	80 50
Dommitzsch Ton	45.50	44.50
Donnersmarckh.	80 00	75 62
Doering&Lehrm.	55.00	52.00
Eilenburg Kattun	—	—
[illegible]	132.25	[illegible]

Kurs vom	4.8.	5.8.
Eisenb.-Verk.-M.	80.00	80.00
Eisen Velbert	—	57.00
Eisenmatthes	—*	—*
El.Licht u. Kraft	143.00	142,50
Eschw. Bergw.	135.50*	135.00*
do. Rating.Mat.	35.00	35.00
Essen. Steinkohl.	150.00	148.00
Etzold u.Kießling	90,00	88,50
Excelsior Fahrr.	110.75	111.00
Faber Bleistift	79.00	77.00
Fahlb. Saccharin	87.75	84.75
FalkensteinGard.	76.75	75.00
I. G. Farbenind.	291.00	264.00
Feldmühle Papier	121.50	119.50
Felt. Guilleaume	133,25	133,00
FlenderBrückenb.	11.00	12.50
Fraustädt. Zuck.	97.50	97.00
Freund Masch.	36.25	36.50
Friedrichsh. Kali	100.00	100 00
Friedrichshütte	115.00	115 00
R. Frister & Co.	53.00	52.00
Fröbeln Zucker	64.00	61,00
Gaggenau	81.50	80.00
Gebhardt & Co.	77 00	77.25
Gebhardt&König	82.00	80.00
Gelsenkirch.Berg	173.25	169.00
do. Guß	27.00	27.50
Genthin Zucker	0.45*	0.45*
GermaniaPortlC.	135.00	131 37
Ges. f. elekt. Unt.	166.00	163.75
Gildemeister	88.00	86.75
Gladbach Text.	—	—
do. Wolle	109.87	108.00
GlauzigerZucker	74.00	73.87
Glockenstahlw.	47.00	47.00
Gebr. Goedhardt	63 00	57.75
Th. Goldschmidt	111.00	100.25
Hallesche Masch.	139.75	139.00
Hammersen u.Co.	96.37	94.00
Hannov. Masch.	74 50	74 75
do. Waggon	17.00	17.00
Hansa Lloyd	62 62	62.75
Harburg. Eisen	63.50	63.00
Harb. Gummi	71 00	67.75
Harkort Bergw.	—	65.00
Harpen Bergbau	156.00	154.50
HartmannMasch.	48.75	47.00
Heckmann A.-G.	86,00	84 75
[illegible]	[illegible]	86.00

Kurs vom	4.8.	5.8.
Hildebrd.Mühlen	51.87	51.50
do. Holzind.	39 75	40.00
Hilgers Verzk.	60.00	62.50
Hillewerke	47.00	43.00
Hilpert Masch.	33.87	33.25
Hirsch Kupfer	113.00	111.50
Hirschb. Leder	96.00	92.25
Hoesch Stahlw.	137 75	134 00
Hoffmann Stärke	58.50	56.00
Hohenlohewerke	19.50*	19.12*
Hotelbetriebsges.	131.75	131.00
HubertusBraunk.	119.75	119.75
HumboldtMasch.	63.50	62 00
Humboldt Mühle	89.75	90.00
L. Hupfeld & Co.	27.25	25 62
Ilse Bergbau	142.50	139.25
Industriebau	51.50	54.75
Max Jüdel & Co.	85.00	84.00
Jülich Zucker	35,00	34.00
Kahla Porzellan	82.50	81.25
C.A.F.Kahlbaum	150.00	149.00
Kaliw.Aschersl.	143.75	138.50
Kalker Masch.	70.50	70.50
Karlsruh.Masch.	42.87	42 62
Kassel. Federst.	20.00	20 50
Kattow. Bergb.	15.50*	15.50*
Klöckner-Konz.	119.00	118 87
Köln-Neuess. B.	142.50	141.00
Köln-Rottweiler	145.00	130.75
Köln. Gas	69.50	69 00
Körbisdorf Zuck.	—	—
Gebr. Körting	92.00	90.37
Körtings Elekt.	97.87	96.50
Kyffhäuserhütte	58 50	56 2.
Lahmeyer & Co.	131 25	127.87
Laurahütte	58.00	58.50
Leipz. Gummi	23.00	23.00
do. Immobil.	82.50	81.00
Leipz. Landkraft	86 25	85 50
Leipz.PianoZim.	115.25	116 00
LeonhardBraunk.	95.25	95 00
Leopoldsgrube	90.50	88.50
R. Ley Masch.	—*	—*
Lind. Eismasch.	145.25	143.00
Lindbg. Stahlw.	43.50	42 00
Lindström A.-G.	136.00	134.00
Lingel Schuhfbr.	45.50	45.00
Lingner-Werke	86.00	86.00

Kurs vom	4.8.	5.8.
Linke-Hofmann	87.00	84.75
L. Loewe & Co.	181.00	174.25
Lothr. Portl.-Z.	—*	—*
Luckau u. Steffen	18.50	17.25
Lüdensch. Met.	55.00	55.50
Lüneb. Wachsbl.	85.20	—
Lutter Maschin.	96.00	—
Magdeb. Gas	79.00	76.25
do. Bergwerk	89.00*	85.75*
do. Mühlen	86.00	84.25
Mannesmannröh.	137.87	135.75
Mansfeld A.-G.	116.00	115,00
Maschfb. Buckau	102.12	100.00
" Kappel	9.75*	9.75*
MeeraneKammg.	48.00	48.00
Niederlaus.Kohl.	138.50	138 50
Nordd. Wollkäm.	122.50	122.50
Oberb.Uebert.Z.	77.25	76.25
Obsch.-Eisb.-Bd.	73.50	71.50
" Eis.-Ind.	86.00	84.25
" Kokswerke	112.25	114.00
do. do. Genuß	87.00	81.00
Ocking. Stahl	58 50	60.00
Oppeln Portl.-Z.	132.00	130.00
Orenst. & Koppel	102.25	99.50
Osnabr. Kupfer	58.00	57.50
Ostwerke	182.50	175.50
Phönix Bergbau	120.00	118.00
do. Braunk.	84.50	83.87
Jul. Pintsch	98.25	98.00
Pittler	132.00	131.00
Plauen Gardinen	69.00	74.00
Plauen Spitzen	32.00	32.60
do. Stickerei	98.50	99.00
Plauen Tüll u.G.	37.00	37 50
Pöge Elektr.	66.12	64 75
do. V.-A.	75.75	75.75
Rathgeb. Wagg.	62.00	61.00
Rauchw. Walter	38.00	64.00
Ravensb. Spinn.	—	—*
Reichelt Metall	71.25	71.00
Reisholz Papier	165.50	165.50
Reiß & Martin	63.00	63.00
Rhein. Braunk.	175.75	171.50
do. Schamotte	55.00	49.00
do. Elektrizität	117.25	117.75
do. Maschinen	25.00	25.25
do. Spiegelgl.	[illegible]	[illegible]

Kurs vom	4.8.	5.8.
Rheinstahl	152.50	145 25
Rh.-Westf. Kalkw	116.50	115.00
do. do. Sprgst.	103.50	95.00
do. do. Zement	87.00	87.00
Rheydt Elektech.	2.10*	2.10*
A Riebeck Mont.	158.12	148.00
J. D. Riedel	101.50	98.50
Rockstroh-Werke	66.00	69.00
Roddergrube	458.00	460.00
Rombacher	16.50	16.50
Ph. Rosenth. Pz.	88.00	85.00
Rositzer Braunk.	87.25	85.00
Rositzer Zucker	62.25	57.50
Rütgersw. A.-G.	116.00	113.50
Sachsenwerk	93.00	91.12
SächsCartonn.M.	39.50	37,25
SächsGußstDöhl.	100.00	97.00
Salzdetfurth	170.00	168.00
Sangerh. Masch.	117.50	112.50
Sarotti-Schokol.	160.00	169.25
SauerbreyMasch.	52.00	51.50
Saxonia-Zement	105.00	106.00
Scheidemandel	39.12	37,25
Ernst Schieß, W.	—	—
Schneider, Hugo	57.50	58.50
Schöller, Eitorf	33.00	37.00
SchomburgSöhn.	76.75	77.00
Schönebeck Met.	117.25	117.00
Schubert &Salzer	152.25	150.00
Schuckert & Co.	129.50	127.00
Siegen-Solinger	45.12	46.00
SiemensElek.Bet.	—	—
Siemens Glasind.	128.00	128.00
Siemens &Halske	174.50	172.00
Singer A.-G.	66.00	68 00
Sonderm. & Stier	—	—
Spinn. Renner	—	86.50
Sprengst.Carbon	80.00	78.00
Stadtberg. Hütt.	46.00	45.50
Stahl & Nölke	—*	—*
Staßfurt. Chem.	86,00	82.75
Stock Motoren	—	—
Stock & Co.	69.50	69.00
Stöhr Kammgarn	126.00	125 00
Stoewer Nähm.	83.00	82.00
Stollberger Zink	129.00	129.00
Strals.Spielkarten	140 00	142 00
C. Tack	83 25	83.25
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Kurs vom	4.8.	5.8.
Teichgräber	—*	—
Telefon Berliner	86.25	89.00
Teutonia Misb.	125.00	126.00
Thür.Bleiweißf.	67.25	65.00
do. El. u. Gas	109.00	97.50
" Gas Leipzig	94.00	92.87
" Salinen	—	—
do. Zucker	27.75	28.00
Tittel & Krüger	—	155.00
Trachenbg.Zuck.	41.25	42.50
Triptis Porzellan	56.00	54.00
Tüllfabrik Flöha	40.00	[illegible]
Ver. Glanzstoff.	278.00	277.00
" Gothaniawerk	132.00	132.50
" HarzerPortl.C	66.00	64.75
do. Jutesp. Lit.B	60.00	67.25
do. [illegible] Lit. A.	—	—
do. Laus. Glas	180.00	180.00
do. Märk. Tuch	43.00	42.75
do. Portl.-Zem. Schimischow	175.00	174.50
V.Schuhf.Bern W.	50.00	48.00
do. Smyrna-T.	62.00	63.00
do. St.Zypen&W.	145.00	144.00
Ver.Thür.Metall	70.00	69.00
Vogel Tel.-Draht	85.00	86.50
Vogtl.Maschinen	58.00	60.00
Vogtl. Tüll	42.00	42.00
VolkstedtPorz.	39.00	40.00
Vorwohl.Portl.-Z.	122.00	121.00
Wanderer-Werke	152.00	151.25
Warstein Grub.	171.00	170.50
Wegelin & Hübn.	86.50	82.87
Wesch.-Weißenf.	151.00	143.00
Westeregeln Alk.	150.00	147.00
Wissner Metall	66.25	66.00
Wittener Guß	60.00	60.00
Witting Tiefb.	110.00	107.75
Wolf, R.	54.25	52.00
Wotan-Werk	46.00	45.87
Wrede Mälz.	136.00	135.00
Zeitzer Masch.	140.75	139.00
Zellstoff-Verein	80.50	79.25
do. Waldhof	160.00	158.00
Zimmermann-W.	32.00	32.00
[illegible]	—	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260806031/fragment/page=0003
DFG

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Vorausbezahlung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige. Uebersichtlichkeitshalber 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" kommt das Stichwort auf jeder Doppelseite oben rechts. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 86 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Zum 1. Oktober für größeres Unternehmen nahe Halle—S.

Buchhalter

gesucht. Bilanzsicher und kaufmännisch gebildet. Ausführliche unter A. C. 81 214 an Ala, Große Ulrichstraße 63.

Chauffeur-Kutscher

mit langjährigen Erfahrungen, nationalgesinnt, welcher im Besitz der besten Zeugnisse ist, wird zum 15. August in Dauerstellung gesucht. Wohnung vorhanden. Offerten unter A. 11 743 an die Geschäftsstelle.

Jung. ausgelernten **Bäckergesellen** stellt sofort ein Wwe. E. Clausing, Bäckerei, Siersleben b. Hettstedt.

Wollen Sie **Film-**schauspieler(in) werden? Prosp. gratis Oberreg. Hennig, D 98, München NW 15

Bäckergeselle

der vor dem Ofen arbeiten kann und etwas Feindbäckerei versteht, wird gesucht. Off. mit Alter und Lohnangabe unt. H. 1527 an die Expedit. dieser Ztg.

Ich suche zum 15. 8. gebildete **Stütze** zur Mitterziehung meiner drei Kinder (9, 7, 6 J.) und Hilfe in allen häuslichen Arbeiten bei kinderlosem Familienanschluß. Mädchen und Waschfrau vorhanden. Angebote an Frau Rechtsanwalt Griesche, Merseburg, Hallische Straße 34.

Tüchtiges, sauberes **Mädchen** zum 15. August gesucht. Pension Geyer, Bad Sulzhayn a. Südharz.

Suche einfache, aufrichtige **Stütze**

die bürgerlich kochen u. etwas nähen kann. Vorm. Hilfe vorhanden. Haushalt 2 Erwachsene und eine 13j. Tochter. Bewerberin muß aus gutem Hause sein und selbständig wirtschaften können. Meldungen mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erb. an Frau Malch, Direkt. Kopka, Gistelben, Lutherstadt, Zeitungsstraße 44.

Junges, kräftiges **Mädchen** das fleißig arbeitet und treu ist, möchtest für sofort als zweites Mädchen gesucht Dr. med. Ende, Kirchbrombach i. Odenw.

Saubere Frau kann reinemachen wöchentl. 3 mal gesucht Tapetengeschäft Alter Markt 8.

Suche sofort oder 15. Aug. **einfache Stütze** od. **jung. Mädchen** für Haush. u. Geschäft. Frau Fleischermeister Vogler, Gisleben, Lutherstraße 4—5.

Kelteres, kinderliebes **Mädchen** mit nur besten Empfehlungen, sofort für besseren Haushalt mit einem Kind gesucht Frau Heinemann, Tiergartenstraße 2.

Ein sauberes **Hausmädchen** das sich auch um Geflügel eignet, sucht Werkes Gutsgut Emanuelsruhe, Dolsthalda, Post Mückenberg, Bahnhof, Naundorf a. d. Elster.

Frisesse (evtl. Anzhilfe) sucht Frau Schnell, Friseur, Pfännerhöhe 5.

Junges Mädchen findet Aufnahme zur Erlernung des Hausnähes in Kleinhadisdorf, Pfarrhaus, ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Zuschrift unt. F. 21682 an die Expedition dieser Zeitung.

Ordentliches, ehrliches **Mädchen** in allen häuslichen Arbeiten erlernen, sucht Frau Gadde, Restaurant Geiselberg, Sandersleben (Anhalt).

Kinderlieb. Mädchen sauber, ehrlich, gesund, klug, mögl. nicht unter 19 J., für 3köpfigen Haushalt bei guter, doch sachlicher Kost gesucht. Bildungsch. an Schl. 115 Halle 1.

Tücht. Alleinmädchen sofort oder 15. August für Geschäftshaushalt gesucht. Hofsteiner Thees Oberhof in Thüringen.

Suche sofort **Mädchen** über 20 J. für Landwirtschaft, welches als Wirtschafterin erzogen kann. Briefe unter A. 11 726 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche für sofort ehrl. williges Angeres, **Dienstmädchen** Hermann Geitz, Bäckermstr. u. Landw. Sangerhausen (Thür.).

Stellmacher ledig, 20 Jahre alt, mit eigenem Werkzeug, sucht Stellung mit Gut Karl Gramsch, Berlin-Blumersdorf, Berliner Str. 115 bei Rieksch.

Erfahrener, fleißiger **Schweizer** 24 J. alt, verheiratet, kinderlos, von Rittdhof an dem Vieh tätig, sucht Stellung. W. Goldberg, Rittergut Molbis bei Naumburg, Orla (Thür.).

Junges Mädchen Schülerin der Studienanstalt, mit Kenntnissen in Buchführung, Nähen und Kochen, möchte sich in größerem Gutshaushalt vervollkommnen. Engster Familienanschluß und keines Taschengeld erwünscht. Offerten unter B. 823 an die Geschäftsstelle.

Anständiges **Mädchen** 15 Jahre alt, sucht Stellung in kleiner m Haushalt oder als Kindermädchen. Off. an Friedr. Bujock, Siersleben b. Hettstedt.

Gebildetes Fräulein, 25 Jahre, sucht **Wirkungskreis** in frauenloserm Haushalt. Haushalt mit kleinem Kind bevorzugt. Angebote mit Gehaltsangabe unter B. 821 an die Geschäftsstelle.

Sauberes, ehrliches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stellung als **Hausmädchen** Im Haushalt u. Nähen bewandert. Werte Angebote an Else Kopf, Dösnitz, Wilhelm Gode Dickestr. 14.

Junges Mädchen 16 Jahre, sucht Stellung in kleinem Haushalt, am liebsten in Halle. Offerten unter D. 21680 an die Expedition dieser Zeitung.

Suche für m. Tochter 17½ Jahre alt, welche schon in Stellung war, zum 15. August oder z. 1. Sept. anderweitig **Stellung** im Privat. Halle bevorzugt. Off. an Frau Wäsel, Unterzschorlau b. Etzl, Siedlung Nr. 9

Unabhängige Frau 35 Jahre, sucht Beschäftigung gleich welcher Art oder Aufwartung bei alleinstehend. Herrn. Offerten unter B. 819 an die Geschäftsstelle

Junges, gebildetes Mädchen 20 Jahre alt, sucht Stellung als Stütze in besserem Hause, wo Mädchen vorhanden ist, oder bei Kindern. Zeugnis vorhanden. Halle bevorzugt. Offert unter R. 731 postlag. Nietleben a. Saale.

Junge perfekte **Buchhalterin** tüchtige Stenotypistin, flott und sicher arbeitend, sucht Stelle. Gehalt 100 M. Wert. Angeb. unter B. 825 an die Geschäftsstelle.

Suche für meine Tochter (20 Jahre alt), Stellung als **Haustochter** mit englisch Familienanschluß, wo Fr. Gelegenheit hat, sich unter Leitung der Hausfrau in allen Zweigen des Haushalts gründlich auszubilden. Mädchen muß vorhanden sein. Schlicht um schlicht. Angebote erbeten an Frau Bäckermeister Fr. Behrens, Bremen Vor dem Steintor 150.

Suche für meine Tochter, vornehmlich 20 Jahre alt, welche das Nähen und Plätten gelernt hat und auch ein Jahr als Haustochter tätig war in besserem Haushalt **Stellung** wecks Vervollkommnung. Wilhelm Sawatzke, Steiger, Neumark b. Merseburg

Wo kann junge Dame welche gute Vorkenntnisse im **Haushalt** erlernt, sich noch weiter ausbilden? Schlich um schlicht. Angebote unter A. 11 749 an die Geschäftsstelle.

Besseres, junges **Mädchen** 19 Jahre, Waise, sucht für halbe Tage Beschäftigung. Gesichtl. od. Haushalt. Zum 1. April und Handarbeiten erfahren. Offerten unter B J. 1778 an die Expedition dieser Zeitung.

Suche für meine Tochter, 16 Jahre alt, Stellung als **Haustochter** Gesch. sehr gut, bevorzugt, da sie Handelsschulbildung u. Bureaupraxis besitzt. Familienanschluß und etwas Taschengeld Bedingung. Otto Schröder, Genthin (Prov. Sa.), Langestraße 50.

18 jähriges Mädchen vom Lande sucht zum 15. August Stellung in besserem Haushalt. Wert. Offerten an Erna Wunderlich, Bolk edt b. Eisleben.

19 jähriges Fräulein sucht Stellung zu Kindern, wer schon in besserem Hause als Kinderfräulein tätig. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erbittet Fri. E. Deitelmann, Oberfeld in Thüring. Kirchberg 28.

Perfekte **Weißnäherin** sucht Kundschaft in und außer dem Hause. Magdeburger Str. Nr. 22. II r.

Ich suche für m. 19jähr. Tochter, die Haushalt u. Handelsschule besucht hat, auch schon praktisch tätig war, geeigneten Wirkungskr. am liebsten als **Haustochter** Etwas Taschengeld erw. Empfehl. gegeben und erbeten. Fr Professor Hoyzwiet, Kiel, Fröbenstr 24. F 5930

Junges anständiges Mädchen sucht Stellung als **Lochlernende** Offerten u. A. 11 742 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Fräulein 26 Jahre, in bürgerl. Küche selbständig, sucht für bald **Stellung** Gefl. Angebote unter „Köchin" an das Eisenberger Nachrichtenblatt in Eisenberg in Thür.

Suche für meine Tochter, 15 Jahre alt, Stellung als **Haustochter oder Kindermädchen.** Frau Martha Kuppe, Frankenhausen, Kyffh. Klosterstraße 11

Verm.-Stellung als **Buchhalterin, Korresp. oder Sekretärin** gesucht. 10 Jahre bestaufsätzig, mit sehr gut. Zeugnissen. 25 Jahre alt. Angebote erbittet Gertrud Wittfack, Helbra b. Mansfeld

Gebildetes junges **Mädchen** (Vollwaise) sucht Stellung als **Haustochter** mit Taschengeld bei kinderlosem Ehepaar oder alleinsteh. Dame. Off. an Anni Grund, per Adr.: Bauernguts-besitzer Hanschmann, Lichtenberg bei Frankfurt a. Oder

15 jähriges Mädchen sucht Stellung als **Alleinmädchen** Gute Zeugnisse vorhanden. Ela Park, Eisleben Bergstraße 50.

Suche für m. 21 jährige Tochter geeignete **Stelle** zur gründl. Erlernung des Haushaltes bei vollem Familienanschl., wo Mädchen vorhanden ist, für sofort od. später. Frau Anna Haug, S. Arnstadt, Thür. Schulplan 2.

Junges Mädchen vom Lande, 19 Jahre alt, welches schon gedient hat, sucht Stellung als **Hausmädchen.** Angebote bitte an die Adresse nur der Allg. Ztg. in Rosleben.

Junges, gebildetes Mädchen sucht zum 15. September oder später Stellung als **Haustochter** möglichst um höchstes, bei vollem Familienanschluß, in schöner Gegend des Harzes. Aeltere Dame oder Ehepaar bevorzugt. Off. unter A. 11 705 an die Geschäftsstelle.

15jähriges **anständiges Mädchen** sucht tagsüber Beschäftigung bei Kind. Off. unter H 1524 an d. Exp. d. Ztg.

Zu vermieten

Gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten Friedrichstr. 35, I r.

Einfach **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten Geseniusstr. 35, III r.

Anständige **Schlafstelle** zu vermieten Ludwigstr. 10, III.

Gut möbl Zimmer zu vermieten Geiststraße 40, III.

Scheunenpanze zu vermieten Polbeck 115.

Mietgesuche

Suche sonnige **2-3-Zimmerwohnung** Nähe Bernburger Str. Biete kleine moderne **4-Zimmerwohnung** Südvorstadt. Offerten unter J. 1734 an die Exped. d. Ztg.

Wohnungs-Tausch. Suche mod. 4-Zimmer-Wohng., I od. II. Stock, Südvorstadt oder Nähe Bahnhof. Biete 3-Zimmer-Wohnung, parterre, billig, (Friedensmiete 400). Off. unter H. 1526 an die Exp. dieser Zeitung.

Möbliertes Zimmer Nähe Marktp. ges. zum 1. September gesucht. Off. unter B. Z. 4998 an die Exp. d. Ztg.

Pol. Beamter sucht **2 bis 3 Zimmer** beschlagnahmefrei, auch als Untermieter, evtl. Abfand. Offerten unt. H. 1529 an die Exp. dieser Zeitung.

Grundstücksmarkt

Herrliches Landgut 70 Morgen, mit guten, massiven Gebäuden (sch. Reitgut geeignet), Wohnhaus, 7 Zimmer, 4 Kammern, gr. Obst- und Gemüsegarten. Acker guter Weizenbod., ebene Lage, in einem Dorf am Bahnh. leb. Inventar: 2 sehr gute Pferde (Belg.), 9 gute Kühe 2 Stück, 1 Kalb 11 Schweine, Dreschmasch. mit 6-PS-Motor u. a. m., im Bezirk Liegnitz gelegen, von Hirschberg 1 Std. Eisenbahnst. Nr. 5200. Mk. Anz. 15000 Mk. Restkaufgeld kann zu 5% Zinsen auf Wunsch bleiben. Nur Selbstreflektanten wollen sich melden bei H. Schulz, Gastwirt, Märzdorf, Kreis Löwenberg, Schl.

Ein 62 Mrg. groß. **Gut bei Dresden** in Kauth tätigbar zu verkaufen Kpl. tot. und leb. Inventar. Zur Angabe enügen 70 000 Mk Off. an Erich Tetze, Obercaasdorf bei Dresden.

Zu kaufen gesucht Landwirtschaft von 35 b. 150 Morg., Bäckerei, sowie mehrere Gasthöfe. Franz Körner, Merseburg, Wilhelm 2. Telephon 425.

Kleineres Grundstück mit od. ohne Gewächs auf Dorfe zu pachten evtl. zu kaufen ge. ucht. Angeb. unter V. 271 an die Exp. dieser Z. u.

Zu verkaufen

Speisezimmer sehr billig zu verkaufen Mühlweg 25, III.

D-Rad 23 1,5—3 PS. voll überholt, in Verkauf, verkauft billig Heyde, Ermsleben am Harz.

5To.-Büssing-Wagen und ein 16/45 PS Mercedes-Wagen beide fahrbar, billig abzugeben. Evtl. tausche gegen Hopfenwolle, Futtermittel oder Kohlen Gefl. Offerten unt. A. 11744 an die Geschäftsstelle.

Pianino sehr gut erhalten preiswert zu verkauf. Albert Hoffmann Am Riebeckplatz.

Verkaufe Meyers Konversat.-Lexikon, 7. Auflage. Mit Universal-Sprachen-Lexikon. 12 Bd., feiner Einband. Neuer Barzahlung. Offert. unter A. 11759 an die Exp. dieser Zeitung.

Rationalkasse fast neu, kurze Zeit gebraucht, elektrisch, sehr billig abzugeben. Anfrag. u. S. 3521 an die Exp. d. ztg.

Zu verkaufen: oval. Nußbaum-Tisch, dunkel-blaue Uniform-Rock (Infanterie), Unif.-Mützen, feldgr. Offiziers-Rock, Größ. 1,75. Luisenstr. ohne 9

Jubil.-Taler (Sammlung) billig zu verkaufen Schmeerstr. 14, I.

Fußball (Blase und Hülle) verkauft billig Sanz, Merseburger Str. 21

Einen kleinen **Flügel** sehr preiswert zu verkaufen in Holdrn, Siebigerdörfer Str. 22b.

Sehr gut erhaltenen **Kutschwagen** billig zu verkaufen. Fleischermstr. Wiedemann, Bad Sachsa, Marktstraße 1.

Elektrische Krone billig zu verkaufen Geseniusstr. 31, p. l.

Kaufgesuche

Gut erhaltenen **Ueberzieher** mittlerer Größe, per sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 1528 an die Expedition dieser Zeitung.

Zu oder 4 Sitzer **Auto** abio ut betriebsfähig und gut erhalten, zu kaufen gesucht Angebote unter A. 11735 an die Geschäftsstelle erbeten

Gut erhaltenen **Herrenrad** gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter U. 4089 an die Expedition die. er Zeitung.

Zu verpachten

Verpachte meinen untenstehenden **Gasthof** mit großem Saal und Garten. Asphaltkegelbahn. Ort hat 9000 Einwohner. Anfragen sind zu richten unter E. 21681 an die Exp. dieser Zeitung.

Pachtgesuche

Suche zum 1. 10. oder später eine **Gastwirtschaft od. Kolonial- und Materialwarengeschäft zu pachten** Angebote sind zu richten an W. Mierische Aktisch b. Naumburg a. d. Saale, Kirchstr 5

Tiermarkt

Junge Jagdhunde v. Kurzhaar, aldschön, von eingetr. jagdl. hervorragenden Eltern, verkauft mit Ia Stammbaum Brauer, Förster, Gleina b. Freyburg a. U.

Scharfer **Wachhund** zu haben. Privatbr. Zimmermann 7.

Schwarze Rheinländ. anerkannt beste Eierleger, geb. Junghühne (Frühbrut) 1926 mit Ring abg. ab Arthur Huberi, Wansleben Tel. 89 Amt Teutschenthal.

Kapitalien

8000 RM. als 1 Hypothek für Hausgrundstück mit Kolonialwaren u. Feinkost in Kreisstadt von Selbstgeber oder gesucht. Angeb. unter S. 3522 an die Exp. d. Ztg.

Unterricht

Unterricht in Klavier, Laute, Mandoline. Maria Hiepe, aepr. Musiklehrerin, Reilstraße 16, part.

Gefunden

Ein schwarzweißer **Hund** zugelaufen, geg. Futterkosten abzuholen Altenroda Nr. 88 bei Bad Bibra

Vermischtes

Anständige, ehrliche, saubere **Frau** nimmt noch Wäschen an. Offerten unter H. 1525 an die Exped dieser Zeitung.

Für Familien-Nachrichten unentgeltlich! Belegexemplar!

H. Schnee Nchf. Gr. Steinstrasse 54. Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Trauring-Fabr. Massiv goldene **Trauringe** 333, 585, 750 oder 900 gestempelt das Stck. 4—50 M. Juwelier **Tittel** Trauringecke Schmeerstr. 12.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen. Ingenieurschule für Maschinen- und Automobilbau, Elektrotechnik. Einzige Sonderabteilung für Landmaschinen und Flugtechnik.

Von der Reise zurück Nervenarzt Dr. Rühle Gr. Steinstraße 43, I Treppe. 11—1½, 4½—6 Uhr

Zurück! Dr. Dittmar, Zahnarzt Tel. 5424. Geiststr. 40, I.

Dr. Strauch von der Reise zurück!

Von der Reise zurück! Dr. med. Voeckler Facharzt für Chirurgie u. Orthopädie Prinzenstrasse 11

Zurück! Dr. med. Walther Leipziger Straße 85.

Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines **gesunden Jungen** zeigen hocherfreut an

Dr. phil. Willi Schultze u. Frau LIIII geb. Stempel

Halle a. S., 3. August 1926. Mühlweg 44.

August Wilhelm Rudolf

Todesfälle: Margarethe Both geb. Kolstjhn, 30 J., Halle, Weidenplan 7 (Beerdigung am 5. 8., 12½ Uhr, von der II. Kapelle des Gertrudenfriedhofes). Adelheid Berthan, 66 J., Halle, Delitzschstraße 14 (Beerdigung 6. 8., 2½ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes). Albert Peters, 70 J., Halle, Wörlitzerstraße 16 (Trauerfeier 7. 8., 1½ Uhr, in der II. Kapelle des Gertrudenfriedhofes). Friederike Brehme geb. Uschmann, 70 J., Halle, Weingärten 49 (Einäscherung 5. 8., 1½ Uhr, im Gertrudenfriedhofe). Bertha verw. Kniese, 85 J., Naumburg (Beerdigung 5. 8., 4 Uhr). Hulda Stolze geb. Gaudig, 43 J., Naumburg (Beerdigung 5. 8., 2 Uhr). Wilhelm Kayser, 50 J., Nordhausen (Beerdigung 7. 8., 2 Uhr, vom Neuen Friedhofe aus). Richard Lier, Krankenkontrolleur a. D., 70 J., Nordhausen (Beerdigung am 6. 8., 2 Uhr, von der Halle des Neuen Friedhofes). Carl Böning, Rentner, 82 J., Nordhausen (Beerdigung 6. 8., 4 Uhr, auf dem Zentralfriedhofe). Emma Kreidemeier geb. Riechel, 36 J., Nordhausen (Beerdigung 6. 8., 3 Uhr). Erna Michael, 20 J., Nordhausen (Beerdigung 6. 8., 2½ Uhr, vom Neuen Friedhofe aus). Friedrich Geißler, Kunstbal. (Beerdigung 7. 8., 4 Uhr). Franz Oettel, Bodenbauer, 65 J., Droyßig).

Geburten: Dr. nat. Herbert Robrian und Frau Anneliese geb. Jordan, 1 S., zurzeit Halle. — Dr. phil. Willi Schultze und Frau Lilli geb. Stempel, 1 S., Halle, Mühlweg 44.

Verlobungen: Charlotte Kipp mit Dr. jur. Roderich Schmidt, Halle. — Gerda Gumlau mit Heinrich Bieler, Bernburg. — Katharina Neumann mit Major a. D. Georg Glück, Naumburg. — Hilda Gruber mit Alfred Rheinhardt, Niedermöllern.

Vermählungen: Dr. jur. Sommerfeld mit Hilde Schellmeyer, Halle, Reichardtstraße 13. — Otto Höhrhold mit Marie Becker, Rotha. — Bruno Liebing mit Frieda Riedler, Wippra. — Friedrich Hirche, Regierungsbaumst. mit Gertrud Hoffmann, Weißenfels. — Ewald Seybold mit Gertrud Pröbsdorf, Rippach. — Ernst Müller mit Adel Böhler, Reik.

Gutschein

(nur gültig bei Vorlage der Bezugsquittung)

auf eine Freianzeige von 10 Worten

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Verkäufe und Käufe gebrauchter Gegenstände, Tauschen, Geldmarkt, Geschäftsanzeigen) gekennzeichneten Anzeigen werden nicht nach Zeilen, sondern nach Wörtern berechnet. Jedes gedruckte Wortelement zählt 6 Pfennige, weitere Wort zum 3 Pfg. Mindestpreis 60 Pfennige. Bei allen anderen Anzeigen kann gewöhnlich nur ein Gutschein für eine Anzeige Geltung haben. Gutscheine „Kleine Anzeigen" 10 Pfg. extra.

Wortzahl der Anzeige _____

Mit Gutscheinen kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in der nachgezahlt wird. Zusammen Bezugsquittung und bei Angabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Junger Kaufmann, 22 J., b. Kolonialw.-Br. firm im Dienst, sucht z. wert. Ausbildg **Stellung** bei Hall. Großhandlg. Beziehg. u. Ueberstd. Ref. stehen z. Verfüg. Off. unter G 1469 an die Exp. d. Ztg.

Tüchtiger, erfahrener, gebildeter **Landwirt** landwirtschaftl. Schule besucht, jetzt Beamter auf einem 500 Morgen großen Gut, sucht zum 1. Oktober, Stellung auf einem größeren Gut, um sich in Buchführung, resp. als Gutsbeamter auszubilden. Angebote an Gutsbesitzer Gärtner Erkersdorf Post Deutsch-Wartenberg, Bezirk Breslau.

Geschirrführer der in allen praktischen Arbeiten der Landwirtschaft Geschick weiß und eine lang jährige Betätigung hierin durch Zeugnisse nachweisen kann, sucht zum 1 Oktober Stellung. Offerten an Friedrich Bujock, Siersleben (Mansf. Gebirgskreis).

Junger Schweizer verheiratet, sucht Stellung in Stall zu 25 bis 30 Stück Vieh, nebst Schweinen, Zeugnisse vorhanden. Antritt kann sofort erfolgen. Herren bevorzugt, jetzt Leuten gelegen ist, wollen bitte schreiben an Schweizer Willy Wasbkowsky, Halle (Saale), Schwiedhstraße 31.

Junger Schweizer 24 J. alt, verheiratet, kinderlos, von Rittdhof an dem Vieh tätig, sucht Stellung. W. Goldberg, Rittergut Molbis bei Naumburg, Orla (Thür.).

Junges Mädchen Schülerin der Studienanstalt, mit Kenntnissen in Buchführung, Nähen und Kochen, möchte sich in größerem Gutshaushalt vervollkommnen. Engster Familienanschluß und keines Taschengeld erwünscht. Offerten unter B. 823 an die Geschäftsstelle.

Anständiges Mädchen 15 Jahre alt, sucht Stellung in kleiner m Haushalt oder als Kindermädchen. Off. an Friedr. Bujock, Siersleben b. Hettstedt.

Gebildetes Fräulein, 25 Jahre, sucht **Wirkungskreis** in frauenloserm Haushalt. Haushalt mit kleinem Kind bevorzugt. Angebote mit Gehaltsangabe unter B. 821 an die Geschäftsstelle.

Sauberes, ehrliches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stellung als **Hausmädchen** Im Haushalt u. Nähen bewandert. Werte Angebote an Else Kopf, Dösnitz, Wilhelm Gode Dickestr. 14.

Junges Mädchen 16 Jahre, sucht Stellung in kleinem Haushalt, am liebsten in Halle. Offerten unter D. 21680 an die Expedition dieser Zeitung.

Suche für m. Tochter 17½ Jahre alt, welche schon in Stellung war, zum 15. August oder z. 1. Sept. anderweitig **Stellung** im Privat. Halle bevorzugt. Off. an Frau Wäsel, Unterzschorlau b. Etzl, Siedlung Nr. 9

Unabhängige Frau 35 Jahre, sucht Beschäftigung gleich welcher Art oder Aufwartung bei alleinstehend. Herrn. Offerten unter B. 819 an die Geschäftsstelle

Junges, gebildetes Mädchen 20 Jahre alt, sucht Stellung als Stütze in besserem Hause, wo Mädchen vorhanden ist, oder bei Kindern. Zeugnis vorhanden. Halle bevorzugt. Offert unter R. 731 postlag. Nietleben a. Saale.

Junge perfekte **Buchhalterin** tüchtige Stenotypistin, flott und sicher arbeitend, sucht Stelle. Gehalt 100 M. Wert. Angeb. unter B. 825 an die Geschäftsstelle.

Suche für meine Tochter (20 Jahre alt), Stellung als **Haustochter** mit englisch Familienanschluß, wo sie Gelegenheit hat, sich unter Leitung der Hausfrau in allen Zweigen des Haushalts gründlich auszubilden. Mädchen muß vorhanden sein. Schlicht um schlicht. Angebote erbeten an Frau Bäckermeister Fr. Behrens, Bremen Vor dem Steintor 150.

Suche für meine Tochter, vornehmlich 20 Jahre alt, welche das Nähen und Plätten gelernt hat und auch ein Jahr als Haustochter tätig war in besserem Haushalt **Stellung** wecks Vervollkommnung. Wilhelm Sawatzke, Steiger, Neumark b. Merseburg

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260806031/fragment/page=0004

Neues vom Tage

Der Juwelenräuber Frank erneut verhaftet.

Wie aus Putbus auf Rügen gemeldet wird, wurde dort am Mittwoch der Binger Juwelenräuber Frank wieder verhaftet. Frank war am Dienstagabend in einem Hotel in Putbus gesehen worden. Am Mittwochvormittag wurde er auch von einem Putbuser Polizeibeamten erkannt, der Frank verhaftete. Frank bestritt nicht, der Gesuchte zu sein. Er wurde unter Vorsichtsmaßnahmen nach Bergen in das Gefängnis transportiert, von wo ihn Stettiner Beamte, die benachrichtigt sind und sich nach Rügen begeben haben, wieder in Empfang nehmen werden.

*

Bei der Leibesvisitation in Putbus verhafteten Binger Juwelenräubers Frank wurden eine goldene Herrenuhr mit Kette, eine silberne Armbanduhr und gegen 60 Mark baren Geldes gefunden. Frank gab zu, am Tage vorher in einem Hotel in dem Badeorte Baabe einen Einbruchsdiebstahl verübt zu haben, wobei er diese Wertsachen und das Geld erbeutet habe. Auch gestand er den Einbruch ins Kurhaus Göhren ein, der am vergangenen Freitag verübt worden war.

Die Anklage gegen Jürgens und seine Frau.

Wie die Blätter melden, hat die Stargarder Staatsanwaltschaft gegen den Landgerichtsdirektor Jürgens wegen Meineid, Kreditbetrug in zwölf Fällen und gewohnheitsmäßiger Hehlerei und gegen Frau Jürgens wegen Meineid und Kreditbetrug in 36 Fällen Anklage erhoben.

Den Meineid sollen die Ehegatten bei ihrer Vernehmung in Kassel in dem Rechtsstreit der Frau Jürgens gegen ihre Schwiegermutter aus erster Ehe geleistet haben. Der Vorwurf der Hehlerei gegen Jürgens stützt sich darauf, daß er von dem Besitz der Gegenstände, die seine Frau durch Kreditbetrug erlangt haben soll, gewußt habe. Gleichzeitig mit der Erhebung der Anklage ist gegen das Ehepaar, das noch immer im Untersuchungsgefängnis Stettin untergebracht ist, die Fortdauer der Haft angeordnet worden.

Eine Bootswerft bei Potsdam eingeäschert

In der Nacht zum Mittwoch brach in der Bootswerft von Kuntze in Sakrow bei Potsdam ein Großfeuer aus, das die gesamten Werftgebäude und mehrere Boote vernichtete. Der Schaden beträgt eine 300 000 Mark. Das Feuer ist wahrscheinlich durch Brandstiftung entstanden.

Attentat auf einen Zug.

Am 3. August gegen 7 Uhr abends wurde, nach einer Meldung aus Köln, auf der Strecke Hermesteil-Simmern zwischen den Bahnhöfen Hogel und Dehlsbach ein Güterzug in verbrecherischer Weise durch Auflegen von Steinen auf die Schienen zum Entgleisen gebracht. Die Reichsbahndirektion Trier hat für die Anzeige der Täter eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

Deutschland baut das größte Flugboot der Welt.

Während England vor kurzem das bisher größte Verkehrsflugzeug, das zwanzig Personen befördern kann, in Dienst gestellt hat, wird Deutschland noch im Herbst des Jahres über das größte Flugboot der Welt verfügen. Auf der Dornierwerft in Manzell bei Friedrichshafen nähert sich der Dornier-Super-Wal seiner Vollendung. Dieses Flugboot, das eine Fortentwicklung des Dornier-Wals darstellt, wird zwanzig Fluggäste Raum bieten und über eine vierköpfige Besatzung, nämlich zwei Piloten, einen Bordmonteur und einen Funker, verfügen. Die Maschinenanlage wird aus zwei Motoren mit insgesamt 1300 PS. bestehen. Die geräumige Kabine wird allen Komfort eines Pullman-Wagens, auch Schlafgelegenheit, bieten. Die FT-Anlage des Flugboots ermöglicht drahtlosen Telephonverkehr während des Fluges.

Die neue Maschine ist in erster Linie für den Hochseeverkehr, für das Ueberfliegen weiter Seestrecken bestimmt und könnte beispielsweise im Mittelmeer auf der Nordafrika- und Aegyptenlinie Verwendung finden. Mit den Probeflügen dürfte noch im Herbst dieses Jahres begonnen werden.

Die Tragödie einer Krankenschwester.

Zum zweitenmal steht in Frankfurt a. M. die 36jährige Krankenschwester Wilhelmine Flessa vor dem Schwurgericht. Sie ist angeklagt, im Herbst vorigen Jahres den Arzt Dr. Ernst Seitz, mit dem sie in engeren Beziehungen stand, nach kurzem Wortwechsel im Hausflur seiner Wohnung erschossen zu haben. Die Angeklagte war im März vom Frankfurter Schwurgericht zum Tode verurteilt worden. Das Urteil wurde jedoch vom Reichsgericht aus formal-juristischen Gründen aufgehoben, weil die Hinzuziehung eines Assessors als Beisitzer nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprach.

In dem Revisionsprozeß, der etwa eine Woche dauern dürfte, ist ein Aufgebot von 60 Zeugen und Sachverständigen geladen, die vor allem über die seelischen Ursachen, die zu der Tat geführt haben, eingehend vernommen werden. Um die Krankenschwester Flessa die Aussage über ihr Verhältnis zu Dr. Seitz zu erleichtern, wurde gleich zu Beginn ihrer Vernehmung die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Zögernd machte die Angeklagte ihre Aussagen. Ihre Absicht sei nur dahin gegangen, Dr. Seitz einen Denkzettel zu geben, ihn nur leicht zu treffen.

Die in den ersten drei Verhandlungstagen geladenen Zeugen stellten der Angeklagten als Pflegerin und Mensch ein günstiges Zeugnis aus.

Deutsche Taucher in Frankreich.

Wie „Matin" meldet, werden morgen deutsche Taucher in Brest eintreffen, um die Nachforschungen nach dem in etwa 120 Meter Tiefe liegenden Wrack des Dampfers „Egypte" aufzunehmen und die darauf befindlichen Gold- und Silberbarren im Werte von etwa 165 Millionen Franken zu bergen.

Fleischvergiftungen in Schleswig.

Vermutlich infolge Genusses von verdorbenem Fleisch sind in Drage drei Kinder des Arbeiters Dollen gestorben. Der Großvater der Kinder liegt schwerkrank danieder.

Wiederauffindung des Finlayschen Kometen.

Die Hamburger Sternwarte teilt mit: Der periodische Komet Finlay, der eine Umlaufzeit von sieben Jahren hat, ist bei seiner diesjährigen Wiederkehr in der Nacht zum 3. August von Dr. Stobbe mit einem Lippertschen Actographen der Hamburger Sternwarte wieder aufgefunden worden. Der Komet steht im Sternbild des Stiers. Seine Helligkeit entspricht der eines Sternes zwölfter Größe. Er ist also für das bloße Auge unsichtbar. Sein letzter Perheldurchgang fand im Oktober 1919 statt. Der diesjährige ist für den 7. August berechnet.

9 Tote bei einem Automobilunglück.

In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag um 12 Uhr ereignete sich bei Rothenburg (Tauber) zwischen Wildbad-Burg Bernheim und der Ortschaft Burg Bernheim ein schwerer Autounfall. Ein mit zwölf Personen aus Uffenheim auf dem Heimwege von einem Tanzkränzchen befindliches Personenauto kam auf der ziemlich steil abfallenden Straße ins Schleudern und stürzte den Abhang hinab, wobei es sich mehrmals überschlug. Der Kraftwagen blieb dann am Bahndamm liegen. Neun Personen fanden den Tod, drei wurden schwer verletzt.

Das Hochwasser in Polen

Die Weichsel ist bei Krakau aus den Ufern getreten und hat breite Strecken Land im Kreise Chrzanow überschwemmt. Auch die niedrig gelegenen Stadtteile Krakaus sind bedroht. In verschiedenen Straßen hat sich das Wasser in die Kellerräume der dort befindlichen Häuser ergossen. Gestern ist neben der Sigma auch die Sola aus ihren Ufern getreten. Im Ueberschwemmungsgebiete ist die Ernte vollkommen vernichtet. Da es in Westgalizien immer noch heftig regnet, ist mit einer Zunahme der Ueberschwemmungsgefahr zu rechnen. Das Wasser der Weichsel ist bei Krakau bereits 5 Meter über den normalen Stand gestiegen.

das Gnadengesuch der Gräfin Bothmer abgelehnt.

Wie Berlin meldet, ist das Gnadengesuch der Gräfin Bothmer nunmehr endgültig von dem Gnadenbeauftragten des Justizministers abgelehnt worden.

Absturz eines Fesselballons in England.

In Kempston (Bedfordshire) in England riß sich Dienstag ein Fesselballon los. Die Gondel des Ballons stürzte aus einer Höhe von einigen 20 Metern zu Boden. 4 Personen wurden getötet, eine schwer verletzt.

Großfeuer in einer italienischen Seidenspinnerei.

In den Werken der Seidenspinnerei Siie de Chantillon zu Aosta brach infolge Selbstentzündung durch die Hitze Feuer im Hauptmagazin aus. Nur der Tatsache, daß der Brand rechtzeitig bemerkt wurde, ist es zu danken, daß ein großer Teil des Lagers, das einen Wert von 150 Mill. repräsentiert, vor der Vernichtung bewahrt wurde. Der Gesamtschaden wird auf 15 Millionen Lire geschätzt.

Weltkongreß der astronomischen Gesellschaft.

Vom 15. bis 21. August findet in Kopenhagen unter dem Vorsitz des Professors Ellie Strömgren der Weltkongreß der Astronomischen Gesellschaft statt, die gegenwärtig rund 500 Mitglieder aus allen Ländern der Erde zählt. Der diesjährige Kongreß ist der erste nach dem Kriege, der wirklich internationalen Charakter trägt. Der letzte internationale Astronomische Kongreß fand im Jahre 1913 in Hamburg statt.

Zu den Verhandlungen, die im Polytechnikum in Kopenhagen stattfinden, werden als Teilnehmer u. a. erwartet: Geheimrat Bauschinger-Leipzig, Professor Cerutti-Rom, Professor R. Lydendorff-Berlin, Professor van Rhijn-Groningen, Professor Max Wolf-Heidelberg, Professor Guthnik-Berlin, Professor Eddington-Cambridge, Staatsrat Donner-Helsingfors, Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg u. a. Am 18. August werden die Teilnehmer des Kongresses aus Anlaß des 350. Jahrestages der Grundsteinlegung des Observatoriums Uranienborg der Insel Aven einen Besuch abstatten.

Großer Waldbrand in Spanien.

In den Wäldern von Guadarrama wütet eine große Feuersbrunst. Mehr als fünf Quadratkilometer Wald sind bereits vernichtet. Aus Madrid und anderen Städte ist Hilfe in das gefährdete Gebiet entsandt worden.

Neue Hitze in Amerika.

In den nordatlantischen Staaten Amerikas herrscht erneut außerordentliche Hitze. Es sind mehrere Todesfälle zu verzeichnen.

Ein Briefmarkenhändler als Fälscher entlarvt. Der Inhaber einer inzwischen in Konkurs geratenen großen Berliner Briefmarkenhandlung Rudolf Siegel, der viele Jahre hindurch im internationalen Briefmarkenhandel und in den philatelistischen Vereinen eine hervorragende Stellung einnahm und gegen den schon seit längerer Zeit der Verdacht bestand, Marken gefälscht zu haben, wurde nach einer bei ihm vorgenommenen Haussuchung wegen Urkundenfälschung und Betruges in Untersuchungshaft genommen. Siegel mußte infolge einer schweren Zuckerkrankung aus der Haft entlassen werden. Die Untersuchung wird aber fortgesetzt.

700 Ferienkinder aus Kärnten in Berlin. Mit dreistündiger Verspätung sind Mittwochvormittag auf dem Anhalter Bahnhof 700 Ferienkinder mit einem Sonderzug aus Kärnten in Berlin eingetroffen. Es handelt sich um Kinder, die durch den Verein für das Deutschtum im Auslande im gegenseitigen Austauschwege zum Ferienaufenthalt an die Ostsee gebracht werden. Mit dem gleichen Zuge trafen auch Mitglieder der Kärntner Landesregierung ein. Eine Reichswehrkapelle brachte den Ankommenden ein Begrüßungsständchen.

Potsdam und Zehlendorf können wieder telephonieren. Nach lebhaften Anstrengungen ist es jetzt schneller als vermutet gelungen, die Schäden des Kabelbrandes im Telephonnetz Steglitz zu beheben. Von Mittwoch vormittag an können Potsdam und Zehlendorf, die hauptsächlich betroffen waren, wieder normal telephonieren.

11. Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands. In München findet gegenwärtig der 11. Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands statt. Auf der Tagung sind vertreten 2600 Lehrer und 600 Lehrerinnen von Hilfsschulen für schwachsinnige Kinder.

Vom Starkstrom getötet. Im Ostseebad Bodenhagen bei Kolberg ist die siebenjährige Tochter der Frau Hauptmann Dielitz aus Berlin-Schmargendorf, die hier seit einiger Zeit als Kurgast weilt, tödlich verunglückt. Das Kind sah den an der Chaussee an der Starkstromleitung arbeitenden Monteuren zu und griff nach dem Draht. Sie blieb an dem wahrscheinlich durch Ueberleitung noch geladenen Draht hängen. Das gleiche Schicksal erlitt die Mutter, die aber nach ihrer Befreiung wieder ins Leben zurückgerufen werden konnte. Bei dem Kinde waren 1½stündige Wiederbelebungsversuche durch zwei Aerzte erfolglos.

Schweres Bauunglück. Beim Bau der Ueberlandzentrale stürzte Mittwoch mittag aus bisher noch nicht festgestellter Ursache in der Nähe des Hauptbahnhofes in Dortmund einer der Riesenmasten der Fernsprechleitung um und begrub fünf Arbeiter unter sich. Alle fünf wurden schwer verletzt. Zwei von ihnen verfarben kurz nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus. Durch den Sturz wurden sechs weitere Masten umgerissen, doch sind Menschenleben hierbei nicht zu Schaden gekommen.

Die Varietés-Direktoren tagen. Vom 9. bis 12. August tagt in Düsseldorf die außerordentliche Generalversammlung des Internationalen Varietés-Theaters-Direktoren-Verbandes, dem alle führenden mitteleuropäischen Varietés, Kabaretts, Tanzpaläste und Kino-Varietés angeschlossen sind. Die Tagung befaßt sich mit allen schwebenden Problemen der Vergnügungsindustrie. Verbandsdirektor Milos wird über das neue Reichsvergnügungssteuergesetz referieren. Ferner gelangt die Aufhebung der Polizeistunde, der Abbau der Verwaltungsgebühren, die Tantiemenfrage und als besonders wichtiger Punkt die Auswirkung des Rundfunks auf das Vergnügungsgewerbe zur Besprechung.

Nach 84 Junggesellenjahren geheiratet. In Guttersbach bei Beerfelden in Hessen wurde dieser Tage eine eigenartige Ehe geschlossen. Der „junge" Ehemann ist 84 Jahre, die „junge" Frau 67 Jahre alt. Der Mann war unverheiratet und hat nun seinem „langen" Junggesellendasein doch ein Ende bereitet. — Hoffentlich ist diese Ehe von längerer Dauer, als die Ehe des Gollnower Eheporaes, über die wir vor einigen Tagen berichteten. War doch dort der Bräutigam erst 80 und die Braut 79. Nach wenigen Honigmonaten jedoch trennte man sich wieder!

Großer Brand in einer bulgarischen Waggonfabrik. Ein heftiger Brand zerstörte die einzige Waggonfabrik Bulgariens in der Umgebung von Sofia. Der Schaden beträgt mehrere Millionen.

Die Explosion in Castelfranco. Nach weiteren Blättermeldungen über die von uns gestern gemeldete Explosion der Porotechnischen Fabrik in Castelfranco hat sich die Zahl der aus den Trümmern hervorgezogenen Toten bereits auf 20 und die der Verwundeten auf 100 erhöht. Man vermutet, daß sich noch mehr Tote unter den Schuttmassen befinden.

Humor des Auslandes.

Wie bei einem indischen Fakir ein gemütliches Viertelstündchen aussieht. („Lite.")

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister ist eingetragen worden unter B 870: **Stadtgeschäft Halle für Gas-, Wasser- und Elektrizitätsanlagen, Gesellschaft** mit beschränkter Haftung, Halle a. S. Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. Juni 1926 errichtet worden. Gegenstand des Unternehmens: Die Herstellung von Gas-, Wasser-, Elektrizitäts-, Heizungs- und sanitären Anlagen, der An- und Verkauf hierzu geeigneter Materialien und Apparate, sowie insbesondere der Fortbetrieb des von der Agag bisher in Halle a. d. S. betriebenen Installations- und Verkaufsgeschäftes und der Gasmesserwerkstätte. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen, und deren Vertretung zu übernehmen. Stammkapital: 200 000 M. Geschäftsführer: Paul Intzen, Kaufmann, Halle a. d. S. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. — Hierzu wird veröffentlicht: Die Gesellschaft übernimmt von ihrer Gesellschafterin, der Allgemeinen Gas-Aktien-Gesellschaft in Magdeburg, die sämtlichen Aktiverte des von dieser bisher in Halle a. d. S., Große Ulrichstr. 54, betriebenen Installations- und Verkaufsgeschäftes. Die für die übernommenen Gegenstände zu gewährende Vergütung ist in dem Gesellschaftsvertrage auf 150 000 M. festgesetzt, wovon ein Teilbetrag von 40 000 M. auf die Stammeinlage der genannten Gesellschafterin angerechnet werden soll. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger.

B 679 **(Chemische Fabrik Ditra, Kleinau & Co., G. m. b. H., Halle a. d. S.):** Für den abberufenen Adolf Mürmann ist Kaufmann Alfred Drescher in Halle a. d. S. zum Geschäftsführer bestellt worden.

A 656 **(M. Schumann, Halle a.d.S.):** Inhaber der Firma ist jetzt der Kaufmann Max Schumann jun. in Halle a. d. S. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Kaufmann Schumann jun. ausgeschlossen.

A 1666 **(Hermann Riemeyer, Zivilingenieur, und Spezialgeschäft elektrischer Radiogeräte, Inh. Ingenieur Ernst Barkus, Halle a. d. S.):** Dem Kaufm. Artur Dörner in Halle a. d. S. ist Prokura erteilt.

A 3675 **(Ostdeutsche Druckerei und Verlagsanstalt Halle a. d. S., Inh. Otto Jung, Halle a. d. S.):** Dem Fräulein Jenny Bauchwitz in Halle a. d. S. ist Prokura erteilt.

A 1756 **(E. J. Baer, Halberstadt, m. Zweigniederlassung in Halle a.d.S.):** Dem Kaufmann Bernhard Tannenbaum in Halle a. d. S. ist für die Zweigniederlassung in Halle a. d. S. derart Prokura erteilt, daß er nur in Gemeinschaft mit einem Bevollmächtigten zur Zeichnung der Firma berechtigt ist.

B 248 **(Bergbau und Handelsgesellschaft m. b. H., Halle a. d. S.):** Nach dem durchgeführten Gesellschafterbeschluß vom 25. Juni 1926 ist unter entsprechender Aenderung des Gesellschaftsvertrages das Stammkapital durch Ermäßigung und Neueinzahlungen umgestellt worden auf 500 Reichsmark.

A 3835: **Kögel & König, Halle a. d. S., offene Handelsgesellschaft, Inhaber: Kaufmann Hermann Kögel und Landwirt Fritz König, beide in Halle a. d. S.** Die Gesellschaft hat am 1. August 1926 begonnen.

A 3534: **Eberhardt-Konzern, Halle a. d. S.** Offene Handelsgesellschaft. Inhaber: Kaufmann Gotthilf Eberhardt und Ehefrau Agnes Eberhardt geborene Bauer, beide in Halle a. d. S. Die Gesellschaft hat am 15. Juli 1926 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ist nur der Kaufmann Gotthilf Eberhardt ermächtigt.

Halle a. d. S., den 4. August 1926.

Das Amtsgericht. Abtlg. 18.

Konkursverfahren.

Unter Aufhebung der bestehenden Geschäftsaufsicht wird über das Vermögen des Möbelhändl. Albert Leisch in Halle a. d. S., Alter Markt 18, heute, am 24. Juli 1926, nachmittags 1 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Max Knoche in Halle a. d. S. wird zum Konkursverwalter ernannt. Anmeldungsfrist: 10. September 1926. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 26. August 1926, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 20. September 1926, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Poltstraße 13, Zimmer 45, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache Anzeige und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. August 1926 Anzeige zu machen.

Das Amtsgericht in Halle a. d. S.
gez. Stamm, Amtsgerichtsrat.

Aus anderen Zeitungen

Bekanntmachung.

Vom 2 August an wird ein Bausachverständiger der Städte-Feuersozietät Nachprüfungen von Gebäudeabschätzungen in den bei der Sozietät versicherten Gebäuden vornehmen. Besondere Wünsche hinsichtlich der Versicherungen sind sofort im Magistratsbureau (Zimmer 9 des Rathauses) anzubringen.

Hettstedt, den 2. August 1926.

Der Magistrat.
Wiedt, Beigeordneter.

Bekanntmachung

Da der Umbau der Selkebrücke in Ermsleben beendet ist, wird die mit meiner Bekanntmachung vom 1. April d. J. angeordnete Straßensperrung hierdurch aufgehoben.

Mansfeld, den 30. Juli 1926.

Der Bürgermeister. Becker.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260806031/fragment/page=0005

Kindertage

Walhalla

8 Uhr Tel. 8385

Meister-Ringkämpfe

Heute Donnerstag, den 5. Aug

4 sensationelle Kämpfe

Debie gegen Gerlgkoff Luxemburg Europameister (Polen)

Omelischenko geg Tom Barry Ukraine Dt.-Amerikaner

Gocksch gegen Pietro Scholz Dt. Mittelgewichtsmeister Meisterringer von Berlin

Urbach gegen Max Steinke Köln Stettin

Vorher: Varieté.

HOFJÄGER

Morgen, Freitag, abends 8 Uhr

Extra-Konzert

ausgeführt v. Görisch-Orchest mit Brillant-Feuerwerk von Gebrüder Pfeiffer & Bock

Eintritt 40 Pfg.

Kurhaus Bad Wittekind

Freitag, d. 6. August, abds 8 Uhr

Gesellschaftsabend m. Tanz

Jazzmusik Neueste Tänze.

Das Beste

und doch Billigste in

Patent- und Auflege-Matratzen

führt in allen Preislagen nur das Bettenhaus

Bruno Paris

Ruhebetten- u Matratzen-Werkstätten

Kl. Ulrichstr. 2, Eing. Kanzleigasse

2 Minuten vom Markt

Lieferung nach auswärts mit eigen. Auto

Wer sparen will

kaufe

la Bohnen	1 Pfd.	28 u. 18 ₰
la Linsen	1 Pfd.	40 u. 25 ₰
la gesch. Erbsen	1 Pfd.	30 u. 23 ₰
la grüne Erbsen	1 Pfd.	25
la Vollmilch-Schokolade	3 Taf.	95
la Weizenmehl	1 Pfd.	26
la Kaffee	1 Pfd.	440 bis 300 ₰
la Kaffee-Mischung	1 Pfd.	65 ₰
la Hafer-Kakao	1 Pfd.	60 ₰
la. Kakao	¼ Pfd.	30 ₰
la Oetker-Puddingpulver		8 ₰
la Oetker-Backpulver	3 Pakete	25 ₰
la Toilette-Seife	2 Stück	40 ₰
la Zigarren	Stück 15	10 8 ₰
la Zigaretten	Stück 5	4 3 ₰

bei

Otto Bornschein,

Halle a. S. Mittelstraße 21

Bücher sind Freunde

Bücher sind Gefährten

Raschste Lieferung aller Erscheinungen des Buchhandels durch die

Bücherstube der Allgem. Zeitung

Rannischestr. 10 Telephon 4646

Buchführung

laufend im Abonnement

Revision und Neuorganisation

Bei Zahlungsschwierigkeiten Durchführung v. außergerichtl. Vergleichen

Steuerberatung u. -Bearbeitung

durch das

Treuhand- und Revisionsbüro Gustav Schütter

Bücherrevisor u. Sachverständiger seit 1905

Halle (Saale)

Ladenbergstr. 20, an der Beesener Str

Fernspr. 5450.

In Referenzen!

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig

Freitag 6. Aug., 8.00 Kurtz-Burg

Altes Theater in Leipzig

Freitag 6. Aug., 8.00 Frau Warrens Gewerbe

Operetten-Theater in Leipzig

Freitag, 6 Aug., 8.00 Opernball

Bellersfredt (Harz)

Frdl. Zimmer für zwei junge Damen. Bett zu 1 M. sehr gut. Mittagstisch nachzuweisen, 1 M

Frl. Hartung, Stieg 12, n. Alter

Pianinos

vermietet

Albert Hoffmann

Am Riebeckplatz.

Ufa

Ufa-Theater Leipziger Straße

Ab morgen, Freitag, nur 4 Tage

Osaf Oswalda

in ihrem neuesten Filmlustspiel:

Die Fahrt ins Abenteuer

neben Osaf Oswalda spielen mit Willy Fritsch, Agnes Esterhazy, Lydia Potechina u. a.

Ort: Marseille Nizza, Monte Carlo.

Ein übermütiges Lustspiel mit spannenden Reiseabenteuern in bunter Folge mit den drolligsten Einfällen und verzwicktesten Situationen. So recht ein Film nach dem Herzen des Publikums, geschaffen von dem bekannten Regisseur Max Mack. Die Reiseabenteuer ziehen sich v. München durch ganz Italien. Die tollsten Geschichten passieren in einem Italienischen Reiseomnibus, u. am Schluß sieht das in steter Spannung und in stetem Lachen gehaltene Publikum gleich zwei glückl. Paare.

Dazu das gr. Beiprogramm und die

Ufa-Wochenschau

Beginn Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Ufa-Theater Alte Promenade

Ab morgen Freitag, nur 4 Tage

Zum Schneegipfel Afrikas

Die Besteigung des Kilimandscharo durch die erste deutsche Filmexpedition.

Die gesamte Berliner Presse ergehtsich in fast überschwenglichen Lobeshymnen. Das Publikum steht vor einem Wunder in präziser technischer Ausführung erlebt der Beschauer eine abenteuerliche Filmexpedition durch den schwarzen Erdteil. Eindrücke von unverwischbarer Schönheit werden hier vermittelt. Eine Kulturtat — das ist der Film! – Zu der morgigen 4-Uhr-Vorstellung spricht Herr Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Voretzsch einige einleitende Worte. Jugendliche haben Zutritt u. zahlen zur ersten Vorstellung kleine Preise.

Ufa-Wochenschau

Beginn Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Vox-Sprechapparate

sind in Ton und Konstruktion bis jetzt unübertroffen.

Ueberzeugen Sie sich selbst ohne Kaufzwang.

General-Vertrieb: Gust. Uhlig

Untere Leipziger Straße

Gegründet 1859 Fernruf 6389

Auto-Zylinder Kolben Kurbelwellen schleifen

auf modernsten Spezialmaschinen sofort u. genau

Thiem & Töwe

Autokühlerfabrik

Halle (Saale), Hordorfer Str. 4a.

Fernsprecher 1243.

Achtung! Freitag und Sonnabend Achtung!

erhält man

bei **Einkauf für 1 Mark** - Zucker ausgeschl. -

KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT

bei **Einkauf für 1 Mark** - Zucker ausgeschl. -

ein Empfehlungs-Geschenk

in der Filiale von

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Halle Ludwig-Wucherer-Straße 58, Steinweg 24

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslage!

Jeden Dienstag und Freitag

Gr. Schlachtefest

½9 Uhr Weißfleisch m. gek Sauerkohl, ½3 Uhr fr. Wurst, Fleisch. Pökelknochen. Pfund 45 ₰, geräuch. Speck in Seiten, Pfund 120, harte Schlackwurst und Salami, la frische Schlackwurst, Pfund nur 220 ₰

Bernhard Burgis

Domplatz 10.

Gut dauerhaftes Gummiband für Strumpfhalter b. man bei Ch. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84.

Jalousien macht Gustav Hinemann Sternstr. 6 T. 3631

Kauft direkt

von der Fabrik.

Ihr spart ein Vermögen.

Bequemste Zahlungsbedingungen.

Metallbetten	von 19 M. an
Holzbetten	von 25 M. an
Kinderbetten	von 19 M. an
Auflegematratzen	von 13 M. an
Stahldrahtmatratzen	von 12 M. an
Chaiselongues	von 35 M. an
Federbetten, 7 Pfd. Federn	von 27 M. an
Reformunterbetten	von 18 M. an
Kleiderschränke, 2 tür.	von 65 M. an
Küchen, alle Farben, Kompl. Schlafzimmer	sehr billig.

Kinderwagen in allen Preislagen

10% Rabatt bei Barzahlung.

Fabrikager:

Halle a. d. S., Leipziger Str. 18

Hinterhaus. Kein Laden.

Vertreter

Bernhard Schormann.

Bad Thal b. Eisenach

Luftkurort. Ein Walddyll von ganz besonderem Reize. Herrlichste Wanderungen in segenreicher Gegend. Prospekt umsonst durch den Kur- und Fremden-Verkehrs-Verein.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.,

Kommanditgesellschaft auf Aktien, Halle a. S.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 16. Dezember 1924 hat beschlossen das Grundkapital um nom. RM. 3 000 000.— zu erhöhen.

In teilweiser Durchführung dieses Beschlusses sind

RM. 1 000 000.— junge Aktien mit halber Dividende für das Geschäftsjahr 1926

von einem Konsortium mit der Verpflichtung übernommen worden, sie den Besitzern der alten Aktien zum Kurse von 108% derart zum Bezuge anzubieten, daß auf

nom. RM 300.— alte Aktien RM 100 — neue Aktien

bezogen werden können.

Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Ausschlusses bis zum

31. August 1926 einschließlich

in Halle a. S.: bei unserer Hauptanstalt, Gr. Steinstr. 75,
bei dem Bankhaus H. F. Lehmann,
bei dem Bankhaus Reinhold Steckner,

sowie bei unseren Zweigniederlassungen und Depositenkassen und bei unseren Kommenditen:

Kudolf Müller & Co., Naumburg,
Wittenberger Bankverein Oehlmann,
Thiemel & Co., Wittenberg, Bezirk Halle a. S.,

in Berlin bei der Berliner Handels-Gesellschaft

gegen Einreichung des Gewinnanteilscheines Nr. 3 auszuüben.

Bei der Anmeldung sind die Gewinnanteilscheine Nr. 3 den Anmeldestellen einzureichen. Der Bezugspreis ist in Höhe von 50% zuzügl. 8% Agio und Schlußscheinstempel bis zum 31. August 1926 und in Höhe des Restes von 50% bis zum 30. September 1926 zu zahlen. Erfolgt die Anmeldung im Wege der Korrespondenz, ist die übliche Bezugsprovision zu entrichten.

Die Zeichnung wird unverbindlich, wenn die Eintragung in das Handelsregister nicht bis zum 31. Dezember 1926 erfolgt.

Den An- und Verkauf der Bezugsrechte vermitteln die Zeichnungsstellen.

Halle a. S., den 5. August 1926.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Gritzner Nähmaschinen Fahrräder

und andere Marken von 85 Mark an. Laternen von 4 Mark an. Pedale 2 Mark. Mäntel von 3.50 Mark. Griffe 20 Pfg. Schutzbleche 90 Pfg.

Lohrengel, Gr. Klausstraße 7

Eigene Reparatur Werkstätte.

Bei größerer Abnahme Vorzugspreise.

Aufpolstern

von Sofas und Matratzen in und außer dem Hause sowie Neuanf. Scharf, Thomasius-Straße 2.

Wer Freude haben will, Bonbonnieren macht Schinkes!

Es fest

9000

Abb. Industrie-, Handwerk und gewerbliche Firmen, Stadtverwaltungen, Ämter u. Behörden, Kantine, Hdl., u. private Materialbeschaffungsstellen, Hotels, Lokale u. l. w. wird das illustrierte illustrierte Illustrierte Industrie- und Handelsregierung München (Dr. Solzg.) sofort angeboten; u. a. offizielles Organ d. Bayer. Industriellen-Verbandes. Beröffentlichungsorgan d. bayerischen Staatsministeriums für Handel, Industrie und Gewerbe, offizielles Organ des bayer. Handelskammertages, bayerische Handelskammer, München Regensburg. Defizit klärt Vereinigung der Bayer. Arbeitgeber-Verbände und verschiedene maßgebender Wirtschafts- und Exportorganisationen. Führendes Inseratenorg. auch für Reklamefachleute und Personalagenten. Sie abonnieren bei jedem Postamt oder bei jedem Briefträger für nur Mk. 1.50 pro Monat. Probenummern umsonst. Verlag G. E. Wagner, G. m. b. H., München Brienner Straße 9

Damen

haben mit Rodant

Auskunft kostenlos durch

Anna Martens

(Herbomm a. D.)

Berlin-Oberschöneweide

Siemensstraße 21.

Sprechz. von 5—8 Uhr

Das große Geheimnis

unseres durchschlagenden Erfolges ist unsere auf höchster Stufe stehende

Leistungsfähigkeit

Waschmusseline ca. 80 cm breit	Meter 88	48 ₰
Waschseide neue Kazos u. Streifen	Meter	78 ₰
Kindertaschentücher mit hübschen Bildern	Stück	8 ₰
Sportzephir hübsche Streifen für Waschblusen u Hemden	Meter 78	68 ₰
Schillerkragen in Ripsen	Stück	75 ₰
Kieler Garnituren guter Stoff	Garnitur 1,25	85 ₰
Kindersöckchen farbig, mit buntgemustertem Wollrand	Größe 1 Paar	35 ₰
Kinder-Normal-Unteranzüge Größe 60—110, Größe 60	Stück	75 ₰

Jede weitere Größe 10 ₰ mehr.

Spielhöschen und Kittel aus guten Zephirstoffen	Stück 75 ₰
Waschseidene Kleidchen lebhafte Muster, kleidsame Formen, Größe 45	Stück 2.45
Kinder-Regen-Mützen covercoatfarbig	Stück 65 ₰
Kinder-Strohhüte z. T. mit netter Garnitur	Stück 75 ₰
Mädchen-Hemden aus gutem Wäschestoff, reichlich gearbeitet, Größe 1	Stück 45 ₰
Knaben-Hemden aus haltbarem Wäschestoff, gute Verarbeitung, halsfrei, Größe 40	St. 75 ₰
Knaben-Schürzen aus glatten und gestreiften Stoffen in 3 Größen	75 ₰
Mädchen-Hängeschürzen aus bunt. Cretonne in 3 Größen	Stück 78 ₰

Jede weitere Größe 30 ₰ mehr.

Jede weitere Größe 25 ₰ mehr.

Jede weitere Größe 20 ₰ mehr.

Unsere Einheitspreis-Abteilungen

im III. Stock bringen eine große Anzahl von Gegenständen d. täglichen Bedarfes ganz besonders billig.

Nützen Sie diese Vorteile.

Während der letzten Tage unserer Sonderveranstaltung „Kindertage" erhalten unsere Kunden, solange Vorrat, einen Luftballon mit Stab zum Selbstaufblasen für 5 Pfennig.

Mengenabgabe vorbehalten. Verkauf solange Vorrat.

NUSSBAUM

Halle an der Saale — Das Kaufhaus für Alle — Gr. Ulrichstraße 60-61

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260806031/fragment/page=0006